

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

177 (2.8.1900) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, Druckerei in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 177.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Donnerstag den 2. August 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

## Der Tod König Humberts und die französische Presse.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Paris, 31. Juli.)

In der französischen Presse wird jetzt angelegentlich die Frage erörtert, ob König Viktor Emanuel III. hinsichtlich der auswärtigen Politik Italiens in die Fußstapfen seines Vaters treten oder neue Wege einschlagen werde, mit anderen Worten, ob er die Freundschaft mit Deutschland aufrecht erhalten oder sich mehr Frankreich zuwenden werde. Daß letzteres möglich wäre, wird von Blättern verschiedener Schattierungen angedeutet, welche glauben, er sei durch die Heirat mit einer montenegrinischen Prinzessin Aufstand näher gebracht worden und dürste der Rathschlägen aus Petersburg fortan mehr Gehör schenken, als den aus Berlin kommenden. Ein ehemaliger Vorkämpfer Frankreichs in Rom, Graf de Monn, tritt in verschiedenen Interviews dieser Auffassung entgegen. Er sagt, wenn nicht die öffentliche Meinung in Italien einen günstigen Umschwung erfahren habe, was er aber bezweifelt, so müsse die italienische Politik sich in den bisherigen Bahnen bewegen, weil der Dreiebund nicht nur von den Ministern und dem Parlament, sondern auch von der öffentlichen Meinung in Italien gewollt war.

Die Republikaner beurtheilen im Allgemeinen die Lage Italiens günstiger, als die Monarchisten und lassen dem König Humbert größere Gerechtigkeit wiederfahren. Orleanisten und Bonapartisten schreiben das Unglück, das dem Hause Savoyen seit einem Vierteljahrhundert zuzieht, den frühen Tod Viktor Emanuels, sogar die Niederlagen in Afrika und das tragische Ende König Humberts, der Besetzung Roms im Jahre 1870 zu. So schreibt Paul de Cassagnac, der es dem Todten nachträgt, daß er den Schmerz der französischen Nation verhöhrte und den Prinzen von Neapel im Gefolge des deutschen Kaisers zur Parade auf die Lothringerischen Schlachtfelder schickte, vergessend, daß viele von denen, die dort ihren letzten Schlaf thum, sich mit seinem Vater für Italien geschlagen hatten: die ewige Stadt ist voller Schrecken für das Haus Savoyen. Die Occupation von Rom hat ihm kein Glück gebracht. Andererseits scheint auch der Dreiebund schwer krank zu sein. Der Tod hat rings um den Kaiser von Oesterreich gemahnt. Nun sinkt Humbert ins Grab. An der Stelle des deutschen Kaisers, der abergläubisch sein soll, wäre ich ängstlich. Nun kommt die Reihe an ihn. Rußland, Frankreich, Spanien, Italien haben in der Person ihrer Staatsmänner den Tribut des Blutes bezahlt, England durch das Attentat auf den Prinzen von Wales eine Warnung erhalten.

Im „Soleil“ will Ambroise Rendu die Regierung der Republik nicht tadeln, welche heute alle Festlichkeiten, die für die laufende Woche zu Ehren des Schahs und der Kongresse in Aussicht genommen waren, abbestellt. Wenn das nicht geschehen wäre, so hätte der Orleanist die Rücksichtslosigkeit der Republikaner nach Gebühr gebührend markirt. Er fährt fort: Wir sind keine Juralisten und glauben an das Walten der Vorsehung; aber wie unerforscht sind ihre Wege! Seitdem die in die Porta Pia geschossene Kugel aus Rom die Hauptstadt Italiens machte, sind zwei Könige Italiens frühzeitig gestorben. Der Papst hat fünf Generationen des Hauses Savoyen hingehen sehen. Die Jahre häufen sich auf seinem Haupte und die flackernde Flamme, welche der katholischen Welt voranleuchtet, bleibt wie ein Pharus mitten im Dunkel der Politik. Der Papst ist noch immer aufrecht, der lebendige Protest des Rechtes gegen die Gewalt, und in ihm verkörpert sich den Waffenerfolgen zum Trost die ewige Stadt. Aus dem Palaste, der sein Kerker ist, sieht Leo XIII. mit Seelenruhe auf die Ereignisse herab. Er hat aber

nicht vergessen, daß er der Vertreter des Gottes der Barmherzigkeit und des Friedens ist. Von ihm erhielt die Königin Margherita die erste Beileidsadresse. Möge dieser fromme Gedanke den Tag beschleunigen, da Italien sich mit dem Papstthum aussöhnt.

Der italienische Abgeordnete Amilcare Cipriani, der sich gegenwärtig wieder als Flüchtling in Paris aufhält, schreibt in der „Revue Republique“, alles Böse, was unter der Herrschaft König Humberts verbrochen worden sei, lasse sich nicht aufzählen; aber dann versucht er eine solche Aufzählung, die vierzig Zeilen einnimmt. Zuletzt kamen die Grausamkeiten, die innerhalb und außerhalb der Gefängnisse an den Anarchisten und Sozialisten oder solchen begangen wurden, die dafür gelten. Victor Emanuel III., schreibt der Revolutionär, wird die gleiche Politik befolgen müssen. Seine Politik ändert nichts in Italien, bis das italienische Volk endlich seiner eigenen Geschichte Herr wird, bis es keine grausamen Züchtigungen mehr giebt, bis Ungerechtigkeit und Elend nicht mehr die Hand eines Passanante, eines Acciarlo oder eines Cetano weiseln bewaffnen.

Hardoin erzählt unter anderen Anekdoten über König Humbert, den er persönlich kannte, auch die folgende: Frau Edmond Adam (Juliette Damber), die große Feindin Bismarcks, ließ sich nach einer Reise in Süd-Italien dem italienischen Königspaar vorstellen. Da erging sie sich denn mit ihrer ganzen Beredsamkeit in einer Beschreibung der Ruinen von Paestum und schilderte den wunderbaren Zauber, den die öde Campagna auf sie ausgeübt hatte. Als sie mit ihren poetischen Reminiscenzen fertig war, sagte der König trocken: Ja, jene Gegenden sind voll Poesie, aber weniger Poesie und mehr Kartoffeln wäre mir lieber. Die Verfasserin der „Grecque“ erholte sich lange nicht von dieser bitteren Prosa.

## \* Deutsche Stimmen zum italienischen Königsmord.

Die Verehrung, welche dem so schmählich hingemordeten König Humbert in den Kreisen der deutschen Armee entgegengebracht wurde, war immer eine sehr herzliche. Das „Militärwochenblatt“ schreibt denn auch jetzt: Das schreckliche Verbrechen in Monza verletzete auch die preussische und deutsche Armee in tiefe Trauer. Die echt militärische Erhebung des Königs und dessen rühmliches Verhalten als Divisionskommandeur in der Schlacht bei Custoza, sowie die königliche Fürsorge für die ihm von Gott anvertraute Armee, machten ihn sympathisch. Jedem Soldaten und uns war er mehr. Aus war er der treue Verbündete des deutschen Reiches seit langen Jahren, der begeisterte Bewunderer Wilhelms des Großen und der brüderliche Freund Friedrichs III. in guten und schweren Tagen, der wahre Freund auch unseres jetzt regierenden Kaisers und Königs, dessen Herz schwer getroffen sein wird durch jene Schandthat. Unserer Armee war er alle Zeit mit aufrichtigem Wohlwollen zugethan und dem Husaren-Regimente, das seinen Namen trägt, ein besonders gnädiger Chef. So vereint uns mit der italienischen Armee, die ihren Königsherrn betrauert, an diesem Todtenbette eine wahrhaft tiefe Theilnahme. Die Erinnerung an seinen dem Heere und Volke durch Mordhand entziffenen König wird auch bei uns fortleben für alle Zeiten.

Wie aus München gemeldet wird, sandte der Prinzregent an den jungen König von Italien ein Telegramm, in dem er seinem tiefsten Beileid Ausdruck giebt. Ministerpräsident Frhr. v. Crailsheim sprach gestern dem italienischen Geschäftsträger namens der Regierung die innigste Theilnahme aus. In der

Magistratsversammlung brachte der Bürgermeister die Gefühle der Bürgerschaft über die Ermordung des Königs Humbert zum Ausdruck. Eine Abordnung der städtischen Behörden wird sich zum italienischen Gesandten begeben, um ihm das Beileid der Stadt auszusprechen. — Eine Abordnung des 19. Infanterieregiments in Erlangen, dessen Inhaber der König Humbert war, wird sich nach Rom begeben.

Ueber den Eindruck des Ereignisses von Monza auf den Kaiser äußerte sich Staatssekretär Graf Bülow einem Berichterstatter des „Lokal-Anzeiger“ gegenüber, daß der Kaiser mit der größten Betrübnis und mit dem tiefsten Schmerz von dem furchtbaren Tode des Königs Humbert, seines treuen Freundes und Verbündeten Kenntnis genommen habe. Der Kaiser zweifle indessen nicht daran, daß die innige Freundschaft, die ihn mit dem verstorbenen Könige verbunden, auch zwischen dessen Nachfolger, dem König Victor Emanuel und ihm fortbestehen werde. Der Kaiser hat seinem Schmerz über den Verlust seines königlichen Freundes unmittelbar nach dem Eintreffen der Trauerkunde in längeren Kondoleenz-Telegrammen an König Victor Emanuel und die Königin Margherita Ausdruck gegeben. Von beiden sind sehr herzliche Antworten eingegangen. Auf Befehl des Kaisers ist an Bord der „Hohenzollern“ und ihrer Begleitfahrts die italienische Flagge halbflosch gehißt worden. Ein römischer Telegramm des „Berl. Tagbl.“ besagt, Kaiser Wilhelm habe der Königin-Witwe seine Absicht kundgegeben, an der Leichenseier persönlich theilzunehmen.

— Karlsruhe, 1. Aug. Wegen Ablebens des Königs Humbert I. von Italien legte der Großherzogliche Hof die Trauer auf 21 Tage bis zum 20. August einschließlich an, und zwar vom 31. Juli bis 10. August nach der 3., vom 11. August bis 20. August nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

— Berlin, 31. Juli. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Der Hof legt für den König Humbert von Italien Trauer auf drei Wochen an.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

\* Das Kaiserpaar wird am Sonntag, 5. August, in Bielefeld eintreffen, um der an diesem Tage stattfindenden feierlichen Enthüllung des Denkmal für den Großen Kurfürsten auf dem Sparrenberge beizuwohnen. Die Ankunft erfolgt Mittags 12 Uhr. Nach der offiziellen Feier nehmen die hohen Herrschaften beim Geh. Regierungsrath Dr. Hinzpeter das Frühstück ein, worauf unmittelbar die Rückkehr des Kaisers nach Bremerhaven erfolgt. Nachdem inzwischen die kaiserliche Familie auf Schloß Wilhelmshöhe Sommeraufenthalt genommen hat, wird der Kaiser am 10. August in Hamburg vor der Höhe eintreffen, um der am nächsten Tage stattfindenden Grundsteinlegung zum Reichsklimesmuseum beizuwohnen. In der Frühe des 13. August trifft der Kaiser auf Bahnhof Lohburg ein und begibt sich sofort nach dem Truppenübungsplatz Altengradom, um dort die Lehungen zu leiten. Die Rückkehr von Altengradom erfolgt am 14. August.

\* Der deutsche Kaiser richtete eine Depesche an den Sultan, in der die Hoffnung auf baldige Regelung der Bagdadbahnfrage ausgesprochen wird.   
 \* General-Feldmarschall Graf Blumenthal hat zu seinem 90. Geburtstag ein in den herzlichsten Worten abgefaßtes Handschreiben des Kaisers erhalten.

## Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

2. August:

1575 Markgraf Christoph II. von Baden-Baden †.

1870 Die badische Division überschreitet den Rhein bei Magau.

## Der Ginkedler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradon. (Nachdruck verboten.)

(58. Fortsetzung.)

„Wenn ich einen Bruder hätte, dem mein Wohl am Herzen läge, würde Arthur zweifellos in großer Gefahr schwören“, erwiderte Frau von Harding, aber so —“

„Wenn Du einen Bruder hättest, dem Dein Wohl am Herzen läge“, wiederholte Gerhard mit einem Anflug von Gefühl. „Als ob Du nicht wüßtest, daß ich meine Schwestern immer geliebt habe, ein so armer Teufel ich auch stets war. Großer Gott!“ fuhr er in einer plötzlichen Umwandlung von Reue fort, „was für eine erbärmliche Sippigkeit wir Gaterons doch alle vom ersten bis zum letzten waren und welch verächtliches Leben wir sammt und sonders geführt haben. Was für eine Kindheit, was für eine Jugend hatten wir! Fortwährend aus einer Wohnung in die andere flüchtend, verliehen wir jeden Ort Schulden halber und lebten unter falschen Namen in entlegenen Gäßchen, wo die Leute uns trauten, bis wir fortgingen und unter dem Schutze der Nacht unser Gepäck mitschleppten. Die schlimmsten Mörder waren nicht so gemein wie wir, denn sie setzten bei ihren Missethaten ihr Leben ein.“

Frau von Harding hatte den Worten ihres Bruders, der nur an sie schrie oder zu ihr kam, wenn er Geld brauchte, keine Aufmerksamkeit geschenkt; sie dachte ausschließlich an das, was er von Arthur Holborn gesagt hatte! Ein solcher Mensch verdiente, niedergeschossen zu werden wie ein Hund! „Ich wünschte, es schiffe ihn jemand nieder“, rief sie, „ich wollte, irgend ein Wildbiid wüßte

von dem Gelde, das er bei sich trägt, lauerte ihm auf und ermordete ihn, wenn er durch den Wald reitet. Er hätte Recht, als er sagte, heutzutage könne man nicht mehr Menschenmörder dingen, denn wenn man einen mietzen wollte, wäre man seines Lebens nicht mehr sicher“, sagte sich Frau von Harding, während sie neben ihrem Bruder herging.

Ein Landstreicher kam an den Geschwistern vorüber, ein Mann mit braunem Gesicht und einem Stiernaden.

„Du bist sehr häßlich und schmutzig“, fuhr Frau von Harding, den Landstreicher musternd, in ihrem Sinnen fort, „aber so widerwärtig und schmutzig Du auch bist, würde ich Dich doch umarmen und küssen, wenn ich glauben dürfte, Du würdest Arthur Holborn heute Abend auf seinem Heimwege überfallen.“

„Ruth“, begann Gerhard nach einer Weile wieder, „ich beschwöre Dich um des Himmels willen, habe Mitleid mit mir. Ich kann mir nicht denken, daß je ein Mensch in einer so fürchterlichen Klemme stecke wie ich, ist es wirklich wahr, daß Du ohne Geld bist?“

„So wahr, wie wir hier nebeneinander hergehen.“

„Kannst Du es mir nicht verschaffen? Ich brauche fünfzig Pfund, und wenn ich sie nicht erlange, bin ich verloren! Und außerdem noch ein Anderer, der mir das Geld lieh, das ihm gar nicht gehörte; der arme Teufel muß ins Gefängnis wandern! Ich kann ihm nicht eher vor die Augen treten, bis ich das Geld habe. Willst Du es Dir nicht für mich von Baron Denison borgen?“

„Nein, selbst nicht, wenn es sich darum handelte, Dir das Leben zu retten!“ erwiderte Ruth von Harding entschlossen. „Ich gab Arthur Holborn heute Morgen dreihundert Pfund, um meine Stellung im Schlosse zu behaupten, und müßte wahrhaftig sein, sie dadurch zu erschüttern, daß ich von dem Baron Geld zu leihen versuchte.“

„Kannst Du nicht seine Tochter darum bitten?“ stöhnte Gerhard mit heiserer Stimme. Er war so verzweifelt, daß ihm ein Gefühl überkam, als könnte er über seine Schwester herfallen und sie erwürgen, wenn sie sich noch länger weigerte, ihm zu helfen.

„Nolly von Denison haßt mich; sie würde mir nicht einen Schilling geben, wenn sie mich dadurch vom Hungertode retten könnte!“

„Ich sage Dir aber, daß ich das Geld haben muß!“ sagte ihr Bruder mit heiserem Gesäusler.

„Dann mußt Du es Dir selbst schaffen; ich erkläre Dir bereits, daß ich all mein Geld Arthur Holborn gegeben habe. Vor wenigen Stunden gab ich ihm dreihundert Pfund in Noten der Bank von England. Bitte ihn, Dir das, was Du brauchst, abzutreten; er ist ein alter Freund Deines Vaters, Du kennst ihn und weißt, welche Aussicht Du hast, das Geld von ihm zu erlangen.“

„Ja, das weiß ich“, entgegnete der Leutnant in bitterem Ton. „Er hat dreihundert Pfund von Dir erhalten! Und fünfzig würden mich retten. Großer Gott! Wenn ich nach Cremonen zurückkomme, wird Dobb mir die Ohren voll heulen und jammern, daß es einen Stein erweichen könnte. Wenn ich nicht noch heute Abend das Geld bekomme, muß ich mich bis Morgens erschließen!“

„Ghe Du das thust, wird es klüger sein, Dein Glück bei Arthur Holborn zu versuchen, vielleicht giebt er Dir die fünfzig Pfund.“

„Todtenbleich und mit krampfhaft zuckenden Lippen wendete Gerhard sich nach der Schwester um. „Was meinst Du?“ preschte er hervor.“

„Ich meine bloß, was ich sage. Dich selbst zu erschließen, wäre grauenvoll und ist das Letzte, was Du thun kannst. In Neapel hatte ich auch einmal die Absicht, mich zu ertränken, als sich etwas ereignete, was mich abhielt, diesen Entschluß auszuführen. Vielleicht wäre es für mich gut gewesen, wenn ich mich damals wirklich ins Wasser gestürzt hätte. Du kannst aber jedenfalls erst Dein Heil bei Arthur versuchen, ehe Du Dir eine Kugel in den Kopf giebst. — Dazu hast Du noch immer Zeit.“

Frau von Harding, die sonst Jedem mit ihren blühenden Augen tief ins Gesicht sah, blickte bei diesen Worten seitwärts in die Tiefen des Farnkrautgestrüpps.

(Fortsetzung folgt.)

**Zum Tode des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha.**

**Koburg, 31. Juli.** Der Herzog Alfred ist durch sein plötzliches Hinscheiden vor einem langen, qualvollen Siechtum bewahrt worden. Der Herzog suchte im Mai mit günstigem Erfolge in Herkulesbad Heilung von seinem rheumatischen Leiden. Im Juni zeigten sich jedoch Symptome eines Halsleidens, das allmählich einen bedrohlichen Charakter annahm. Am 22. Juni stellten bei der Konsultation in Wien die namhaftesten Spezialärzte die Entziehung von Krebsgeschwüren an der Zungenwurzel fest. Der hohe Kranke nahm nunmehr auf Wunsch der Herzogin und der übrigen Familienmitglieder, die von der Natur des Leidens verständigt waren, in dem Schloß Rosenau Aufenthalt. Hier ist der Herzog, der seinen Zustand nicht kannte und Genesung erhoffte, in Folge Herzlähmung unerwartet und schnell verschieden.

Deute Vormittag 11 Uhr fand im Schloß Rosenau im engsten Familienkreise eine Trauerandacht für den verstorbenen Herzog statt. Der Ehe des Herzogs mit der Großfürstin Marie von Rußland sind fünf Kinder entsprossen: 1. Alfred, geb. 1874, † in Meran am 6. Februar 1899, 2. Maria, vermählt mit dem Erbprinzen Ferdinand von Rumänien, 3. Viktoria Melita, vermählt mit dem Großherzog von Hessen, 4. Alexandra, vermählt mit dem Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen, 5. Beatrice, geb. 1884.

Der herzogliche Hof legt von heute ab auf 12 Wochen Trauer für den verstorbenen Herzog an. Die Ueberführung der Leiche des Herzogs Alfred nach Koburg findet am Mittwoch Nachmittag statt. Der gemeinsame Landtag der Herzogthümer Koburg und Gotha ist zur Entgegennahme der Eidesleistung des Regierungserwerbers, Erbprinzen zu Hohenzollern-Sigmaringen, auf Donnerstag, den 2. bis 12 Uhr Mittags einberufen.

**Von Deutschen im Auslande.**

Die Berichte der „Bad. Presse“ über den Alideutschen Verband in Mainz sind auch nach La Union in Chile in die Hand eines ehemaligen Karlsruherers gelangt. Derselbe hat sich brieflich an hiesige Verwandte dahin vernehmen lassen, wie wünschenswerth es ist, daß man sich in Deutschland um die Brüder im Auslande zu kümmern anfängt, was ein unfruchtbares Verdienst des Alideutschen Verbandes ist. Der Karlsruher in La Union schreibt: „Mit großem Interesse las ich die Zeitung. Der Berichtsteller hat Recht, wenn er sagt, daß nur durch die deutsche Schule im Auslande die deutsche Sprache erhalten werden kann. Auch hier, nicht bloß in Baldivia, kommt es vor, daß Kinder deutscher Eltern zur Schule geschickt werden, ohne ein deutsches Wort reden zu können. Da wirkt sie gewaltig auf sie ein, denn der Unterricht ist deutsch, auch werden die Kinder angehalten, untereinander nur deutsch zu sprechen. Die chilenische Regierung unterstützt die deutschen Schulen, wenn auch nicht mit großen Beiträgen, aber doch mit etwas, und dies ist anzuerkennen, denn sie könnte ja sagen, wendet auch an die deutsche Regierung, wenn ihr die Sprache und die Sitten eures Vaterlandes fortpflanzen wollt! Eine Unterfütterung seitens der deutschen Regierung wäre unseren Schulen sehr zu wünschen, denn die Opfer, welche jeder Familienvater bringen muß, werden immer höher, nicht allein die Ausgaben für Schulgeld und Lehrmittel, sondern auch für Unterhaltung der Gebäude. So haben wir in La Union in diesem Jahr ein ganz neues Schulgebäude herstellen müssen, da das bisherige zu alt geworden war. Unsere Kasse war schwach bestellt, aber da half alles nichts, wenn wir unsere Kasse nur eine deutsche Schulbildung geben wollten, so mußten wir in die eigene Tasche greifen. Unter den wenigen Deutschen in La Union wurden mehrere Tausend Besos zusammengebracht, und heute steht ein neues Schulhaus da, in dem unseren Kindern das Deutschthum eingepflanzt wird, und so geht es überall in Chile, wo deutsche Niederlassungen sind.“ Dem Herrn Verfasser war leider unbekannt, daß im deutschen Reichsbudget 300 000 M. zur Unterfütterung deutscher Schulen im Auslande stehen (die frühere Position von 150 000 Mark wurde auf Betreiben des Alideutschen Verbandes verdoppelt), und daß unsere Landesleute in La Union, wie in Baldivia, sich nur durch ihren Konsum an die deutsche Reichsregierung hätten zu wenden brauchen, um einen Zuschuß zu erhalten. Aber herzerfreuend ist es, wie die Deutschen im Auslande ihr Volksthum hochhalten; sie könnten manchen Philister daheim beschämen!

**Frankreich.**

(Aus Paris, 31. Juli, wird uns geschrieben:

Der interparlamentarische Friedenskongreß wurde heute unter dem Vorhabe des Senatspräsidenten Fallières eröffnet. Herr Fallières hielt die erste Rede, in der er die fremden Gäste willkommen hieß und die Wohlthaten pries, welche man bereits den organisierten Friedensbestrebungen verdankt. Nach ihm ergriff der Justizminister Ronis das Wort, um die Mitglieder der ausländischen Parlamente im Namen der Regierung der Republik zu begrüßen, und ihm löste Graf Apponyi ab, der einen Vorschlag zur Einigung der Presse aller Länder zu dem Zwecke, die internationalen Schiedsgerichte einzuführen, entwickelte. Am Schluß der Sitzung wurde eine Depesche an die Präsidialen des italienischen Senats und der Deputiertenkammer aufgesetzt, worin die Kongreßmitglieder der italienischen Nation ihr Beileid ausdrückten.

Auch der Preßkongreß hielt heute seine erste Plenarsitzung im Presspavillon auf dem Marsfelde. Präsident Loubet hatte gestern nicht das gegebene Wort halten und in der Sorbonne der feierlichen Eröffnung teilzuhaben können. Der Akademiker Alfred Mesieres ergriff als Präsident des Vereins der Pariser Journalisten das Wort, um den in die italienische Nation getroffen hat. Die zum Kongresse gekommenen italienischen Journalisten reisten gleich den Parlamentsmitgliedern sofort nach der Heimath zurück. Den Vorhabe der heutigen Zusammenkunft führte Herr Wilhelm Singer, Chefredakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, der in berebten Worten die Ziele des internationalen Preßkongresses darlegte und Paris für die Gastfreundschaft dankte, die sie ihm zur Weltausstellungzeit gewährt.

Generalsekretär Tanu a u verließ unter stürmischem Beifall den Bericht über die Tätigkeit des Direktions-Komitees und richtete einen warmen Appell an die auswärtigen Kollegen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit aller Journalisten stets durch die That zu bekräftigen.

In der Nachmittags-Sitzung wurden die Vizepräsidenten gewählt. Für Deutschland Hans Lounier (Münch. Allg. Ztg.), für Amerika Dr. Young, für Schweden Beckmann, für Ungarn Beszty, für Frankreich Gebard, für England Campion, Der Italiener Luzzatti wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

**Amtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 13. Juli d. J. gnädigst geruht, die Landwirtschaftslehrer Friedrich Stengelke in Wühl und Robert Häcker in Adolszell zu Landwirtschaftsinspektoren zu ernennen.

Durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Juli d. J. wurde der Vorstand der landw. Winterschule Adolszell, Landwirtschaftsinspektor Robert Häcker, etatmäßig angestellt.

**Badische Chronik.**

**Schwezingen, 30. Juli.** Nach dem 5. Jahresberichte war die hiesige höhere Mädchenschule mit Anabenerorschule im letzten Schuljahre in 8 Klassen von 128 Kindern, 98 Mädchen und 40 Anaben besetzt, von denen 103 auf Schwezingen selbst entfielen. Die Anstalt steht unter Leitung des Vorstandes der hiesigen höheren Bürgerschule, und es wirken an ihr 3 ordentliche Lehrerinnen und 1 Lehrer, sowie 1 Gesangslehrer, 2 Handarbeitslehrerinnen und mit den Geistlichen 7 Hilfslehrer. Die Schule ist z. B. noch Privatschule mit namhaftem Gemeindezuschuß und beträchtlichen Zuwendungen der Frau Witw. C. Bassermann hier.

**Wieschingen bei Heidelberg, 31. Juli.** Gestern machte der ledige 31 Jahre alte Wilhelm Bader in der Scheune der elterlichen Behausung seinem Leben aus Schwermuth durch Erhängen ein Ende.

**Spechbach (N. Heidelberg), 31. Juli.** Vom Blitze erschlagen wurde gestern auf dem Felde die 17 Jahre alte Tochter des Landwirths Conrad Nid. Ihre Schwester, welche nur einige Schritte von ihr entfernt ging wurde zu Boden geworfen, erholte sich aber bald wieder.

**Forstheim, 31. Juli.** Der Vorsitzende des Preisgerichts für die Bäderausstellung hat auf Anfrage hierher mitgetheilt, daß die Ausfolgung der Diplome erst in einiger Zeit vor sich gehen und dann durch die Vermittlung der Bädergenossenschaft Forstheim erfolgen werde. Die Diplome konnten jetzt erst in Druck gegeben werden.

**Södingen (N. Durlach), 31. Juli.** Einen genussreichen Abend verbrachten uns am letzten Sonntag einige Damen vom Hoftheater in Karlsruhe, indem dieselben durch Vermittlung hiesiger Gesangsvereine am genannten Abend im „Kreuz“ dahier ein Konzert gaben. Das Konzert war gut besucht. Reicher Beifall wurde Allen zu Theil und mußten sich die Damen zu öfteren Zugaben verstehen. Die Hauptpartien lagen in den Händen der Frau Schneider und Fräulein Gröbinger. Auch die beiden angehenden Künstlerinnen Frä. Vuppold und Frä. Schneider sangen ihre Duette vorzüglich. Herr Lehrer Kober hier führte ganz vorzüglich die Begleitung der schwierigen Lieder und Arien durch.

**Rehl, 31. Juli.** Ein Herr und eine Dame fuhren gestern Nachmittag mit einem Automobil-Wagen von Altenheim nach Rehl. Unterhalb Marlen bemerkte ein Radler, der hinter dem Automobil herfuhr, am Hinterrad eine kleine Flamme, die aber von Schwund zu Schwund abhing, doch gelang es dem Radler nicht, das Fahrzeug einzuholen, das mit rasender Schnelligkeit fuhr. An einer Straßenbiegung gelang es ihm, durch Rufen und Schwenken seines weißen Taschentuches die Insassen auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Der Wagen wurde zum Stehen gebracht. Beiden Insassen waren die Kleider, ohne daß sie etwas davon merkten, schon angebrannt. Mit Hilfe des Radlers gelang es, den Brand zu löschen und den Vorderwagen zu retten, während der Hinterrwagen vollständig verbrannte. Durch einen Fuhrmann aus Marlen wurde das ruinierte Fahrzeug nach Stralsburg verbracht.

**Offenburg, 30. Juli.** Der im Jahre 1863 unter Mitwirkung des hiesigen Gewerbevereins gegründete Vorhubsverein Offenburg - Genossenschaft u. s. w. - zählte am 1. Juli d. J. 2421 Mitglieder und hätte bei 955 472 M. Stammantheilvermögen 281 200 M. Reserven. Aufsichtsrath und Vorstand des Vereins haben nun den für die Einleger in diese Klasse bedeutungsvollen Beschluß gefaßt, daß der Zinsfuß für die Einlagen in laufender Rechnung vom letzten 1. Juli ab auf 3 1/2 pCt. und für solche gegen halbjährliche Kündigung vom 1. Januar 1900 ab auf 4 pCt. erhöht werden soll.

**Staufen 5. Ettenheim, 31. Juli.** Hier hat sich der verheiratete 60 Jahre alte Landwirth Hugo Sutter in seiner Scheuer erhängt. Motiv der That soll längere Kränklichkeit sein. Sutter lebte 30 Jahre von seiner Ehefrau getrennt.

**Emmendingen, 1. Aug. 2 bis 4. September** findet hier die bienenwirthschaftliche Ausstellung des badischen Landesvereins für Bienenzucht statt.

**Bittsee, 31. Juli.** Im See wurde eine Leiche gefunden, die aufgefunden schon sehr lange Zeit im Wasser gelegen hat. In derselben befanden sich noch angebundene Steine. Man nimmt an, daß es die Leiche eines Selbstmörders ist.

**Neberlingen, 31. Juli.** Der angelegte Besuch des Prinzen Max und der Prinzessin Marie Louise fand am Samstag Nachmittag in programmmäßiger Weise statt. Die öffentlichen und privaten Gebäude trugen reichen Flaggenschmuck, die Feuerwehr und der Kriegerverein mit den Schwerttänzern stellten sich vor dem Aufgange zum Münster auf, dem Postgebäude bis zur Münsterstreppe bildeten Spillfänger Spalier. Gegen 1 1/2 Uhr erfolgte der Einzug der Herrschaften, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Die Wagen hielten vor dem Rathaus an der Münsterstreppe, wo der Großh. Amts- und Herr Oberamtmann v. Senger, die Mitglieder des Gemeinderathes, die städtischen und spitälischen Beamten sich aufgestellt hatten und Herr Bürgermeister Weg die Herrschaften Namens der Stadt in einer längeren Ansprache begrüßte. Mit der Versicherung unaunderbarer Liebe, Anhänglichkeit und Verehrung klang die Ansprache in ein Hoch aus auf S. G. D. der Prinzen Max und dessen erlauchte Gemahlin. In das Hoch auf das hohe Paar wurde lebhaft eingestimmt. In Begleitung der Herrschaften befanden sich der Ordmanngoffizier des Prinzen, Herr v. Holzki, die Hofdame der Prinzessin, Fräulein v. Amerongen, sowie Herr Domänendirector Helmle aus Karlsruhe. Nach der Vorstellung des Stadtraths, der städt. Beamten u. s. w. der Vereinsvorstände, und nach Vortrag eines Chores durch den Sängerverein und Ueberreichung eines Blumenstraußes an S. G. D. die Prinzessin durch eine Schülerin begaben sich die Herrschaften nach dem Münster, an dessen Portal die Geistlichkeit, die Herren Stadtpfarrer Herr v. Rüppin, Pfarrer Scherer, die Benefiziaten Martin und Ropp das hohe Paar empfingen. Unter Glockengeläute und den Klängen der Orgel betrat die Prinzessin die Kirche und die Besichtigung der Kirche begann. Die Besichtigung des Rathhaussaales und der alten Stadtkanzlei führten die Herrschaften, denen sich Mitglieder des Gemeinderathes, des Bürgerausschusses und städtische Beamte angeschlossen, zum Spar- und Festgebäude, dessen interessanter Saal besichtigt wurde, dann am Kriegereidmal vorbei zur evangelischen Kirche; dort empfingen Herr Bilar Kohn, in Vertretung des abwesenden Herrn Delan Swald, und Mitglieder des evangelischen Kirchengeinverathes die Herrschaften, woran sich die Besichtigung der Kirche angeschlossen. Von hier erfolgte dann die Fahrt nach den Anlagen, durch deren unteren Theil ein Gang gemacht wurde, worauf der Eintritt in den Badgarten erfolgte, wo zunächst die Vorstellung der hiesigen Staatsbeamten, der Mitglieder des Bezirksrathes, der Vorstandsdamen des Frauenvereins u. s. w. stattfand; die hohen Herrschaften zeichneten hierbei die Erschienenen durch längere Ansprachen aus. Nach dem gelangte der historische Schwerttanz zur Ausführung, dem das hohe Paar mit sichtlichem Interesse folgte. Se. Großherzogliche Hoheit sprach den Schwerttänzern seinen Dank aus und unterhielt sich mit denselben aufs leutseligste. Während alsdann eine Erfrischung eingenommen wurde, konzertirte die Stadtkapelle. Gegen 7 Uhr erfolgte unter lebhaften Hochrufen die Abfahrt der hohen Gäste, welche von Herrn Bürgermeister Weg mit Vertretern des Gemeinderathes, der städtischen und spitälischen Beamten bis zur Gemeindegrenze begleitet wurden. Allgemein war man erfreut über das vorzügliche Aussehen des hohen Paares und übereinstimmend wurde insbesondere die sympathische Persönlichkeit der Prinzessin Marie Louise gerühmt. (Seeb.)

**Konstanz, 30. Juli.** Die Leichen der am Sonntag in der Babanfalt Kreuzlingen ertrunkenen Mädchen, des 31 jährigen Frä. Rohrer und der 11 jährigen Hulda Meier, wurden vorgestern gefunden. Man vermutet, daß Hulda Meier bei dem starken Wellengang unterlief und daß auch Frä. Rohrer beim Versuch, dem Mädchen Hilfe zu leisten, ebenfalls den Tod fand.

**Vom Bodensee, 31. Juli.** Zwischen 8 und 9 Uhr brach vorgestern Abend ein Gewitter aus, dem ein heftiger Sturm voranging. Letzterer verursachte in den Obstgärten und Hopfenanlagen bedeutenden Schaden.

**Vom Untersee, 30. Juli.** Ueber 40 Herren Lehrer des Bezirks Konstanz, versammelten sich am verflorenen Samstag Nachmittag in Bollmatingen, um ihrem werthen Herrn Kollegen Mosbrugger daselbst, dessen langjährige und große Verdienste in der Schule durch S. R. G. den Großherzog durch die kürzlich erfolgte Verleihung des Verdienstkreuzes vom Zähringer Löwen in goldvoller Weise ausgezeichnet wurde, ihre Gratulation und die besten Wünsche darzubringen. Von den Herren Kollegen in seiner Wohnung abgeholt, wurde der Jubilar in den Saal des Gasthauses zum Löwen geleitet. Nachdem die Feier durch den Vortrag eines Liedes durch die Herren Lehrer eingeleitet worden, begrüßte der Konferenzvorsitzende, Herr Hauptlehrer Bracher in Marlesingen, die zahlreiche Versammlung und brachte dem Gefeierten zu der ihm zu Theil gewordenen wohlverdienten hohen Auszeichnung durch S. R. G. den Großherzog die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dar und schloß mit einem Hoch auf den besorgten Jubilar. Für die außerordentlich großzügige Ehrung durch die so zahlreich erschienenen Herren Kollegen dankend, trant Jubilar Mosbrugger auf das Wohl der anwesenden Herren Lehrer. Herr Oberlehrer Kessie von Konstanz hob die großen Verdienste und unermüdete Sorge unseres erhabenen Landesfürsten um die Bildung seines Volkes, um das Wohl und Gelingen der Volksschulen Badens und die Vorsehung ihrer Lehrer hervor. Sein Hoch galt dem treuen Volksschüler und eifrigen Förderer der Schule und Volksbildung, S. R. G. dem Großherzog, worauf die Landesbühnen „Heil unserm Fürsten“ durch die Versammlung stehend gesungen wurde. Herr Hauptlehrer Sutter von Konstanz toastete auf noch langjährige Gesundheit, Rüstigkeit und frohen Muth des sich aller Jugendfreude erfreuenden Jubilars. Hübsche Gesangs- und Klavierstücke der Herren Lehrer wechselten stets miteinander ab. Möge es Herrn Hauptlehrer Mosbrugger vergönnt sein, die ihm gebundene ehrende Auszeichnung noch recht viele Jahre zu tragen und wohlverdienten Dank und Anerkennung seiner zahlreichen Schüler zu genießen.

**Aus den Nachbarländern.**

**Stuttgart, 31. Juli.** Der „Tagwacht“ zufolge verbot die Polizei den für heute angeordneten Vortrag des italienischen Professors Stahly über die Mafia, angeblich weil Stahly Ausländer ist.

**Speyer, 31. Juli.** Vom Kgl. bayer. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulanlegenheiten wird mitgetheilt: Zu den erhabensten Gedenktagen deutscher Geschichte gehört zweifellos der Dom zu Speyer, dessen Königskrone die irdischen Ueberreste der römischen Kaiser aus dem salischen Hause, Konrad II., Heinrich III., Heinrich IV., Heinrich V., von Mitgliedern der hohenstauffischen Dynastie, Kaiserin Beatriz, der Gemahlin Kaiser Friedrichs I., und Friedrich Barbarossas jüngstem Sohne König Philipp, endlich des Alzherrn des bayerischen Herrscherhauses Rudolf von Habsburg, von Adolf von Nassau und von Albrecht von Oesterreich birgt. Schon viele Male ist die Eröffnung der Kaisergräber angeregt worden, jedesmal scheiterte die Ausführung an der Unquant der Angelegenheit. In alternativer Zeit hat eine sehr interessante historische Arbeit des Gymnasialprofessors Dr. Braun über die Kaisergräber im Dome zu Speyer die Eröffnung der Gräber wieder in Anregung gebracht. Das Kultusministerium beschloß sich mit der kirchlichen Oberbehörde in Speyer und holte Gutachten der Akademie der Wissenschaften, der historischen Kommission und des Generalconservatoriums der Kunstdenkmale und Alterthümer Bayerns ein, wobei übereinstimmend zum Ausdruck gebracht wurde, daß es sich bei der Eröffnung der Kaisergräber im Dome zu Speyer um die Lösung einer hochbedeutenden historischen Frage handle und zugleich die Ordnung der im Jahre 1889 verstorbenen Kaisergräber einen Akt deutsch-nationaler Pietät gegen die herborwachsenen deutschen Herrscher des Mittelalters bedeute. Nimmend hat der Prinz-Regent auf Antrag des Kultusministeriums die Eröffnung der Kaisergräber im Dome zu Speyer auf Antrag des Kultusministeriums die Eröffnung der Kaisergräber im Dome zu Speyer aufgetragen ist, besteht 1. aus dem Regierungspräsidenten der Pfalz, Eggell, Freiherrn von Weller, als Vorsitzenden, 2. aus einem Vertreter des bishöflich. Ordinariats Speyer, 3. dem ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Hermann Grauert als Vertreter der kgl. Akademie der Wissenschaften, 4. dem Bibliothekar und Sekretär des bayer. Nationalmuseums Dr. Wolfgang Schmidt zur Wahrnehmung der kunsthistorischen Interessen, Führung des Ausgrabungsprotokolls, Leitung der zeichnerischen Arbeiten und photographischen Aufnahmen, 5. Gymnasialprofessor Dr. Braun als Historiker, der die Frage der Öffnung der Kaisergräber wieder angeregt hat und auch speziell das einschlägige historische Material bestens beherrscht, 6. Dr. Ferdinand Birner, Assistent der prähistorischen Sammlung zur Bestimmung der Knochenreste und richtigen Zusammenlegung der Ueberreste zum Zwecke der Wiederbestattung. Erforderlichen Falls, wenn sich besondere anthropologische Probleme ergeben sollten, wird noch Universitätsprofessor Dr. Joh. Raute beigezogen. Die Anordnungen des Kultusministeriums sind hinsichtlich der Ausführung der Arbeiten gehen davon aus, für eine streng wissenschaftliche und pietätvolle Vornahme der Untersuchung sowie für eine mögliche Rücksichtnahme auf die kirchlichen Interessen Garantie zu bieten. Die Arbeiten beginnen bereits am 18. August 1. Js.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 1. August.**

**††† Trauerkundgebungen für König Humbert von Italien in Baden.** Der Großherzoglich badische Hof legte Hoftrauer bis zum 20. August an. Auf dem italienischen Generalkonsulat in Mannheim, Kirchstraße 5, wurde eine Condoleenzliste aufgelegt zum Einzeichnen. Die Liste enthält bereits zahlreiche Namen, u. a. auch den des Ministers von Brauer. Als Vertreter zeichnete sich Herr Landeskommissar Pfifferer ein. In Ettingen fand gestern, 31. Juli, in der katholischen Pfarrkirche für den König von Italien ein von der italienischen Arbeiterkassette in Neudorf bestelltes Seelenamt statt. Die Postankalten im Lande wurden angewiesen, zum Zeichen der Trauer auf Halbmann zu flaggen.

**††† Die erste Zeremonie der im südafrikanischen Kriege an der Seite der Vuren kämpfenden Deutschen wird jetzt veröffentlicht.** Die Liste reicht bis zum 1. Juni. Sie enthält 83 Namen, darunter aus Baden: Leutnant von Bräufewitz aus Hannover, gestöbt am Spionkopf am 24. Januar. Christoffel Göhler aus Karlsruhe, im amerikanischen Inf.-Korps, am Arm verundet bei Tabandu am 30. April. Karl Schomker aus Karlsruhe, am Fieber erkrankt, in Wieseloh, beim deutschen Korps, erkrankt an Dysenterie, untergebracht im Volkshospital zu Bratoria, jetzt wieder gesund.

**††† Fabrikinspektor.** Frä. Dr. Nicht hofen, welche eine volkswirthschaftliche Bildung durchgemacht, wurde zunächst provisorisch zur Assistentin des Fabrikinspektors ernannt.

**††† Reiterliche Veranstaltungen.** Das Leib-Dräger-Regiment wird, wie wir erfahren, Donnerstag und Freitag jeweils zwischen 6 und 8 Uhr Abends auf dem Gelände der Westendbau-Gesellschaft neben der Kaiserin reitliche Veranstaltungen abhalten. Dem Publikum soll der Zutritt freistehen, auch für Sitzgelegenheit wird gesorgt werden. Ein kleines Entgelt, bei dem auch die geringste freiwillige Gabe willkommen ist, soll zu Gunsten unserer Landsleute vom sinesischer Expeditionskorps Verwendung finden.

**R. S. Die Vereinigung der Nerfer- und Landwirth-Offiziere Karlsruhe** veranstaltete am 28. Juli Abends 8 Uhr im großen Eintrachtsaale eine Abschiedsfeier zu Ehren des scheidenden Bezirkskommandeurs Herrn Oberleutnant Freiherrn Roeder von Diersburg, die Zeugnis dafür ablegte, wach großer Verehrung und Liebe sich der Scheidende in seinem Offizierskorps zu erfreuen hatte. Beim Festmahle brachte Herr Generalmajor v. B. e. d. als stellvertretender Divisionskommandeur das Hoch auf S. M. den deutschen Kaiser aus, worauf Namens der Vereinigung der Präses der Kommission, Herr Hauptmann v. E. Studientrath Dr. B. ö f f e r, in tief empfundenen Worten den Gefühlen der Versammlung Ausdruck verlieh. Der Redner führte aus, wie Freiherr Roeder von Diersburg in den sieben Jahren, die er an der Spitze des Bezirkskommandos gehalten, stets die Kameradschaft hoch gehalten und wach große Verdienste er sich um das ihm unterstellte Offizierskorps erworben habe. Er gab zugleich bekannt, daß die

Veranlassung einmütig beschlossen hatte, ihren scheidenden Kommandeur in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied der Vereinigung zu ernennen. Herr Hauptmann d. R. Böffer überreichte zugleich die prachtvoll ausgestattete Urkunde über diese Ernennung zum Ehrenmitglied. Weiter übergab Herr Hauptmann d. R. Böffer Namens der Vereinigung dem Herrn Oberleutnant ein Standbild S. M. des Kaisers Wilhelm I. auf einer Säule mit der Bitte, dieses Geschenk der Vereinigung als ein Zeichen der Liebe und Dankbarkeit freundlich annehmen zu wollen. Das zum Schluß der Rede ausgebrachte Hoch auf den Gefeierten fand allgemeinen Widerhall. Herr Oberleutnant Freiherr Koerber von Diersburg dankte in bewegten Worten und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf S. M. den Großherzog Friedrich von Baden, der ihm stets ein gnädiger Herr gewesen und ihr und das Offizierskorps wiederholt auszuzeichnen die Gnade gehabt habe. Der Brigadefeldkommandeur, Herr Generalmajor von Holsbach, sprach als der nächste direkte Vorgesetzte des Bezirkskommandos dem Herrn Oberleutnant und dem ihm unterstellten Offizierskorps Dank und Anerkennung für die allseitig bewährte Pflichterfüllung aus und trant auf die Vereinigung der Reserve- und Landwehr-Offiziere. Der Gemahlin und der Familie des Herrn Oberleutnants gedachte Herr Hauptmann d. R. Oberrechnungsrat Kersch. Nach Schluß des Festmahls begannen die musikalischen und humoristischen Aufführungen, welche die Anwesenden noch lange in heiterer Stimmung zusammenhielten. Diese Aufführungen schlossen mit einem allgemeinen Jubel auf den Herrn Bezirkskommandeur, in welchem derselbe als Kommandeur und guter Kamerad gefeiert wurde. Der ganze Verlauf der Abschiedsfeier zeigte, wie sehr Herr Oberleutnant Freiherr Koerber von Diersburg bei dem ihm unterstellten Offizierskorps geehrt und geliebt war.

Die ungarische Kapelle, welche gestern Abend im „Kühlen Krug“ konzertierte, hatte das Vergnügen, vor einem zahlreichen Publikum zu spielen, das aufmerksam den schönen Klängen dieser von bestem Rufe begleiteten Kapelle lauschte. Die einzelnen Nummern des reichhaltigen Programms wurden sehr beifällig aufgenommen und mußte sich Herr Dirigent Weber, welcher seine jungen Musiker gründlich gelehrt und ausgebildet hat, oftmals entschließen, einen flotten Marsch zuzugeben. Besonders schön und herrlich kam die Harmonie der Töne zur Geltung beim Potpourri a. d. Oper „Der Obersteiger“, Konzertpolka „Die beiden Grasmücken“, Hymne „Die Mühle im Schwarzwald“. Noch manche Nummer wäre zu erwähnen, die den genannten an Reinheit und Präzision beim Vortrag nicht im geringsten nachstanden. Da die Kapelle, deren Mitglieder sich in ihrer schmucken Uniform — schwarzen Rock mit gelben Treppen und rother Mütze — stattlich präsentierten, heute Abend nochmals im „Kühlen Krug“ spielt, möchten wir nicht unterlassen, den Besuch bestens zu empfehlen.

Kaminreiner. In der Jähringerstraße haben gestern zwei Maurer an einem Kamin gearbeitet, wobei dasselbe zwischen 11 und 12 Uhr zum Teil einstürzte. Das Dach wurde beschädigt und auch einige Fensterscheiben zertrümmert. Der Einsturz dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Arbeiter zur Verhütung des Einsturzes keinerlei Vorsichtsmaßregeln getroffen haben. Personen wurden nicht verletzt.

Anfall. Beim Abladen von Eisenschieben vor einem Neubau in der Karlsruferstraße kam die letzte Schiene ins Wackeln, wodurch ein Arbeiter aus Leopoldshafen an 3 Fingern der linken Hand und am linken Knie Quetschungen erlitten, welche er sich im Diakonissenhaus verbinden lassen mußte.

Händel betamen in einer Fabrik in der Sofienstraße am 27. d. Mts. Abends gegen Herbstabend, ein Maurer aus Teufelschneureuth und ein Steinmüller von hier, wobei der Maurer mit einem scharfkantigen Gufeisenabfallstück mehrmals auf den Steinmüller schlug, daß derselbe an der linken Schulter und Halsseite mehrere große Wunden erlitt und in das Diakonissenhaus verbracht werden mußte, wo er sich jetzt noch befindet.

Wegen Fälschung wurde ein in der Weststadt wohnender Geschäftsmann verhaftet. Im Januar d. J. hat er einen Wechsel auf 90 M. gefälscht, denselben aber am Verfalltag selbst wieder eingelöst; im April d. J. hat er wieder einen Wechsel auf 150 M. gefälscht, welcher am 25. Juli zum Protest kam; hat aber am gleichen Tage einen weiteren Wechsel auf 150 M. gefälscht, um den vorhergehenden mit dem Gelde ebenfalls selbst wieder einzulösen. Der Wechsel wurde aber auf der Bank, wo er ihn diskontieren wollte, nicht angenommen, weil die Fälschung sofort entdeckt wurde. Der Mann ist gefänglich.

Grünewinkel. 31. Juli. Vergangenen Sonntag den 29. Juli feierte der Rheingau-Verein in Grünewinkel sein 9. Bundesfest. Nach Empfang der Bundesdelegierten fand in der Turnhalle die Probe für die Gesangschoristen statt, unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Wölfler aus Karlsruhe. Bei herrlichem Wetter zog der Festzug Nachmittags 2 1/2 Uhr durch den prächtig geschmückten Ort nach dem Festplatz. Nach Vortrag des Begrüßungsliedes des Gesangsvereins „Liedertafel“ Grünewinkel begrüßte Herr Führer als Ortsvorstand und Herr Hüß als Vereinsvorsitzender die Sänger. Einen patriotischen Willkommengruß trug Frau Anna Hüß vor. Im Namen des Bundes hielt der zweite Präsident, Herr Hauptlehrer Wölfler, die Sänger herzlich willkommen. Die beiden Gesangschoristen „Bundeslied“ von Hüßler und „Weil der Mai es war“ von Siedinger wurden sehr gut vorgetragen. Auch die darauffolgenden Spezialchöre der einzelnen Vereine gaben Zeugnis, daß in dem Rheingau-Verein der Gesang wohl gepflegt wird. Die prächtige Ausschmückung des Festplatzes übernahm die Firma Simmer.

Durlach. 31. Juli. Durch Kauf um die Summe von 60 000 Mark ging das Gelände des Säges- und Hobelwerks C. Steinmetz dahier an Großh. Landesfiskus Zwecks Bahnpostverlegung über.

Stittlingen wird nun auch als Luftkurort anerkannt und frequentiert. Seit mehreren Wochen hat sich auf der prächtig gelegenen Wilhelmshöhe eine stattliche Anzahl von Kurgästen aus Baden, Norddeutschland und aus dem Ausland einlogiert.

**Handel und Verkehr.**

Italienisches. Mehr als ein halbes Prozent sind Italiener auf die schiedliche Nachricht kaum zurückgegangen, wobei allerdings nicht zu vergessen ist, daß die italienischen Börsen selbst sehr los waren, also zu einem unmittelbaren Ausbruch ihrer Wut nicht gekommen sind. Da die That selbst in der Sonntagnacht passiert ist, so wären wohl auch für Montag besonders, da die entscheidende Depesche von den Polizeibehörden zurückgehalten wurde und nicht einmal nach Rom rechtzeitig kam, noch keine dringenden Verkaufsbefehle seitens des Publikums dagewesen. Es hätten sich also nur unter Zustimmung von auswärtigen Börsen die italienischen Banken und Firmen ihrer Positionen etwas entledigen können und bisher hat man diese Leute, was Bauspekulationen betrifft, noch niemals anders als ganz rücksichtslos gegen ihre vaterländischen Interessen handeln sehen. In aller Eile werden sich die italienischen Bankiers, welche in den vorangegangenen Tagen aus dem Ausland nach Hause gekommen sind, mit dem Geschäftszustand ihres Landes vertraut machen und dinstags die Verhältnisse Italiens besonders im Süden zwar sehr schlecht geworden, aber es ist doch eine Möglichkeit vorhanden, sich immer zu entziehen. Zwischenfall Italiens Staatsmänner zwingt, sich endlich einmal mit gründlichen Sehegesetzen gegen die weitere nichtwünschliche Ausbreitung ihrer Vandalenpolitik zu wehren. Die Zustände in Italien also wohl kaum noch schlimmer werden als dieselben schon sind.

**Neueste Nachrichten.**

Krumbach b. Pforzheim. 1. August. (Telegramm.) Eine schredliche Kunde durchläuft jenseit unferen Ort, die Gemeinde in kurzbarbare Aufregung versetzend. 2 kleine Mädchen, Kinder

hiesiger Bürgerleute, wurden heute früh 5 Uhr im Walde zwischen Krumbach und Engelsbrand ermordet aufgefunden. Die Ermordeten sind die 7 resp. 9 Jahre alten Töchterchen des Schreinermeisters Ernst Metzke und der verwitweten Friederike Schürle. Die Leichen lagen am Boden und zeigten am Halsschlagader eine gewaltsame Erdrückung. Um den Hals des einen Mädchens war ein Tuch geschlungen. Ob ein Lustmord vorliegt, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Die Mädchen hatten sich gestern Nachmittag gegen 1/2 Uhr entfernt, angeblich um Heidelbeeren zu suchen. Eine gestern Abend veranstaltete Nachforschung im Walde nach den Mädchen blieb erfolglos. Erst heute Morgen wurden die Leichen gefunden.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

hd Nürnberg, 31. Juli. Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft hat das nächste deutsche Turnfest (1902) der Nürnberger Turnerschaft übertragen.

— Bern, 31. Juli. Der 30jährige Graubündner Führer Sobli aus Clarvur-Gurda ist, wie Graubündner Zeitungen vermuten, beim Rückweg von einer Tour auf den Silvrettagletcher umgekommen.

hd Namur, 1. Aug. In der Pulverfabrik von Jonel (Jambes) fand aus unbekanntem Grund eine Explosion statt. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt und werden wahrscheinlich ihren Wunden erliegen.

**Zum Tode des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha.**

— Kiel, 1. August. Aus Anlaß des Ablebens des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha haben alle Kriegsschiffe Halb mast gehißt.

— London, 1. August. Prinz von Wales wird die Königin bei den Leichenfeierlichkeiten für den Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha in Koburg vertreten.

— London, 1. Aug. Die Offiziere sind durch Armeebefehl angewiesen, vom 2. August bis 13. September für den Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha Trauer anzulegen.

— London, 1. Aug. Für den Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha ist Hoftrauer bis zum 13. September, für den König Humbert bis 23. August angeordnet.

— Bukarest, 1. August. Meldung vom 31.: Der Tod des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, des Vaters der Prinzessin von Rumänien, rief im ganzen Lande tiefe Trauer hervor. Der König sandte ein herzliches Telegramm an die Herzogin Wittve, in dem er seinen und der Königin Schmerz Ausdruck gibt, ebenso ein Beileidstelegramm an die Königin von England.

**Zur Verlobung des Königs von Serbien.**

— Belgrad, 31. Juli. (Wien, Corr.-B.) Der Kaiser von Rußland willigte ein, bei der Hochzeit des Königs Alexander Trauzeugen zu sein. Er betraute den russischen Geschäftsträger Manurow mit seiner Vertretung.

— Konstantinopel, 30. Juli. In seiner vorgestrigen Audienz beim Sultan berührte der russische Botschafter Sinowjew die Heirat des Königs von Serbien, wobei er betonte, daß dieselbe durchaus die Billigung des Zaren finde. Der Sultan ließ gleich nach der Audienz dem König Alexander auf das Zerlichste gratulieren. (Hf. 3.)

**England und Transvaal.**

— London, 31. Juli. Den „Münch. N. N.“ wird von hier gemeldet: Die Nachricht von der Kapitulation des Hauptkorps der Freischäarer mit 5000 Mann erweist sich nach Meldungen aus Pretoria als eine Mystifikation Hunters. Nur der kommandierende Prinzloo kapitulierte persönlich mit angeblich 900 Mann unzufriedener, während die Kommandanten Fourie, Colrie und Roux mit dem Hauptkorps der gesammten Artillerie und dem Train nordwestlich Dewet und Steijn folgten, die die Vereinigung mit Pretoria herstellten. Die angeblich erbeuteten neun Kanonen seien nur ein Neunzentsimeter-Feldgeschütz.

— London, 31. Juli. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Zereuf vom 29. d. Mts.: Es geht das Gerücht, daß die Buren gegen Zereuf vorrücken. Alle Regierungsbörse rühe sind nach dem Lager geschickt, welches sorgfältig hergerichtet wurde. Die Convois nach dem Elandsfluß sind eingestellt. Später des Feindes sind im Distrikt bemerkt worden. Ein eingeborener Depesche berichtet, daß 400 Buren in Steendfontein lagen.

Dasselbe Bureau meldet aus Fouriesberg vom 30. d. Mts.: Die Buren, die sich General Hunter ergaben, bestanden unter anderen aus dem 550 Mann starken Kommando von Ficksburg und dem 450 Mann starken Kommando von Labgrand. Mit diesen fielen 1500 Pferde, zwei Kanonen und 50 Wagen in die Hände der Engländer. Viele Buren sind über Raumpoors Weg gegangen, um sich General Macdonald zu ergeben, andere kommen noch fortwährend an. Die Kommandos von Harrysmith und Brode bewegen sich noch ungedindert umher.

— London, 31. Juli. Reutermeldung. Lord Roberts meldet Einzelheiten über die Uebergabe Prinzloos. Er stellt fest, daß 986 Buren gefangen genommen (also nicht 5000, wie Roberts zuerst gemeldet. D. N.) seien und ein Neunpfünder den Engländern in die Hände gefallen sei. Roberts fügt hinzu, einige Führer in den entlegenen Theilen der Berge zögerten noch herbeizukommen, und erklärten, daß sie mehr oder weniger unabhängig von Prinzloo seien. Roberts ertheilte Hunter den Befehl, die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen und Prinzloo anzukünigen, daß er persönlich dafür verantwortlich gemacht werde, daß jedes bei seiner Truppe befindliche Geschütz ausgeliefert werden müsse.

**\* Die Vorgänge in China.**

Von der Lage in Peking hört man nach den letzten Meldungen wieder eine bessere Ansicht, doch fürchtet man sehr, daß allein von dem ungesäumten Vorrück der Mächte gegen Peking alle weitere Hoffnung abhängt. Und der Abmarsch der Truppen der Mächte nach Peking soll thatsächlich nur aufgeschoben sein, weil die Kommandanten sich nicht über einen einheitlichen Oberbefehl einigen konnten. Das wird umso mehr bedauerlich, seitdem feststeht, daß die Gesandten in Peking leben und auf Entschluß warten.

Wie inzwischen aus Paris gemeldet wird, sandte Admiral Courtejoles an den Marineminister ein in Tschifu aufgegebenes Telegramm, das lautet: Es sind deutsche Anzeichen der Be-

ruhigung vorhanden. So ist uns ein telegraphisches Schicht über Tschifu zugegangen, in dem die chinesische Regierung sagt, sie sei für die gegenwärtigen Zustände nicht verantwortlich. Alle ihre Handlungen wären auf die Erhaltung des Friedens gerichtet und sie sei noch sehr befreit, die Verträge gegenüber den Fremden und Missionaren zu beobachten.

Die „Nordd. Allg. Zig.“ giebt jetzt folgende Uebersicht über den gegenwärtigen Dreibund der auf dem Weg nach China befindlichen deutschen Besatzungen: Den Ende Juni und Anfang Juli von Kiel und Wilhelmshaven nach China abgegangenen deutschen Lands- und Seestreitkräften eilt der große Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“ voraus. Derselbe ist bereits am 27. Juli von Colombo nach Singapur abgegangen und hat jetzt zwei Drittel des weiten Weges nach China zurückgelegt. In einem Abstand von wenigen Tagen folgen die Transportdampfer „Frankfurt“ und „Wittelsbach“ mit den beiden Seebataillonen in Stärke von 2500 Mann. Alle drei Schiffe dürften in reichlich 14 Tagen, Mitte August, vor Tatu ein treffen und sich dem Vizeadmiral Bendemann zur Verfügung stellen. Das kleine Kanonenboot „Tiger“, welches von den drei genannten Schiffen überholt wurde, wird dieser Tage Colombo erreichen, das „Frankfurt“ und „Wittelsbach“ bereits wieder verlassen haben. Die Panzerdivision durchmisst jetzt das rothe Meer, und Kreuzer „Bussard“, sowie Kanonenboot „Luchs“ sind dieser Tage in Port Said zu erwarten. Die Hälfte des Weges nach Tatu liegt auf der Strecke zwischen Aden und Colombo. Ersteres ist 5000, letzteres 7000 Seemeilen von der deutschen Küste entfernt, während der Weg bis Tatu etwa 12000 Seemeilen weit ist. Mit dem Eintreffen der Transportdampfer und der ersten Kriegsschiffe wird die deutsche Streitmacht in Ostasien die erste schätzenswerthe Verstärkung erfahren.

Bielbemerkt wird im Uebrigen eine Resolution, welche die Provinzial-Verammlung des rheinischen Hauptvereins des evangelischen Bundes gefaßt hat und in der sie zum Schluß sagt: Die Provinzial-Verammlung protestirt noch so dem evangelischen Standpunkte gegen den Grundsat, daß das Bistum der christlichen Missionare durch staatliche Macht mittelbar zu rächen sei, und macht alle nationalen Kreise auf die Gefahr aufmerksam, daß die von dem deutschen Reich erdoffene, an sich berechtigete und notwendige Weltpolitik in das Fahrwasser der Kreuzzüge eintreten könnte. Das Reich Gottes wird weder durch das Schwert gebaut noch durch das Schwert geschützt.

— Bern, 31. Juli. Die Verbindung zwischen Tschifu und Shanghai ist wieder hergestellt.

— Petersburg, 1. August. Der russische Telegraphen-Agentur ist folgende Nachricht zugegangen: Der Consul in Kuldsch telegraphiert unterm 27. Juli, daß der Gouverneur von Mantschurien von der Kaiserin Befehl erhalten habe, alle Russen niederzujagen. Nach der Ankunft von 2 Eskadrons Russen zum Schutze des Konsulats trat wieder Ruhe ein.

Der Consul in Kaschgar berichtet unterm 20. Juli, die Lage sei sehr beunruhigend wegen der falschen Gerüchte über die Bewegung der russischen Truppen. Die muslimanische Bevölkerung sei gegen die chinesische Bevölkerung sehr aufgereizt. Die unverständlichen Maßregeln der chinesischen Verwaltung bewirken noch größere Aufregung. Auch unter den chinesischen Truppen macht sich eine Erregung bemerkbar.

— Tschifu, 29. Juli. Die Russen nahmen am 26. Juli die Forts von Nutschwang.

**Das Schicksal der Europäer in Peking.**

— Rom, 31. Juli. Der „Agenzia Stefani“ wird über Tschifu aus Tatu gemeldet: Der Kommandant der „Elba“ in Tientsin habe die Nachricht erhalten, daß bis zum 21. Juli alle Italiener in Peking wohlbehalten gewesen seien. Ferner hat der Kommandant der „Elba“, wie die „Agenzia Stefani“ aus Tatu meldet, folgende Nachricht erhalten: Der japanische Militärattaché schrieb aus Peking am 22. Juli: Vom 13. Juni an werden die auswärtigen Gesandtschaften belagert. Am 26. Juni begannen die Angriffe auf die Gesandtschaften, die bis zum 17. Juli dauerten. Die Belagerten haben wenig Lebensmittel und Munition. Der Entschluß wird schließlich erwartet, da die Gesandtschaften nicht lange Widerstand leisten können. Bis zum 22. Juli waren 60 Europäer in Peking gefordert.

— London, 1. Aug. Eine über Tschifu hierher gelangte Depesche aus Tientsin vom 27. Juli besagt: Heute kam hier ein Kurier mit Depeschen aus Peking an, die vom 21. Juli datirt sind und vom amerikanischen Gesandten Conger, dem britischen, japanischen und deutschen Vertreter herrühren, sowie von verschiedenen Privatpersonen. Sie bestätigen alle früheren Berichte. Der Kurier bestätigt die Nachricht über den schlechten Zustand der Wege und über die Menge der Chinesen, die sich längs des Weges nach Peking befinden.

In der Note Congers an den amerikanischen Consul heißt es: Gemäß der Vereinbarung ist seit dem 16. Juli nicht mehr geschossen worden. Wir haben Lebensmittel für verschiedene Wochen, doch nur wenig Munition. Wenn die Chinesen fortfahren uns zu beschießen, wie sie es gethan haben, so können wir uns nicht mehr lange halten. Die Niedermeckelung aller wird folgen. Wir hoffen auf baldigen Entschluß.

Privatnachrichten besagen (ohne Datum): Gestern brachte ein Bote mit Parlamentärsfrage dem englischen Gesandten Macdonald in Peking eine Botschaft von General Jung, worin dieser fragte, ob man gewillt sei, den Waffenstillstand abzuschließen. Macdonald erwiderte, er sei bereit, vorausgesetzt, daß die Chinesen nicht mehr schleien und nicht mehr an die Gesandtschaften herankommen. Das Schießen hat jetzt aufgehört. Ueberall herrscht vollständige Ruhe. Die Lebensmittel bestehen aus Reis und Pferdefleisch. Große Gefahr besteht darin, daß die in Tientsin geschlagenen Chinesen nach Peking kommen. Die Amerikaner machten in der Nacht zum 3. Juli einen muthigen Ausfall und fügten den Chinesen schwere Verluste zu.

— Brüssel, 1. Aug. Der Minister des Aeußern hat vom belgischen Geschäftsträger in Shanghai folgende Depesche vom 31. Juli erhalten: Am 22. Juli hat der amerikanische Generalkonsul an den amerikanischen Gesandten in Peking durch Vermittlung der Lokalbehörden telegraphirt. Telegraphendirektor Sheng theilte dem Generalkonsul mit, daß das Tschungli-Yamen sich weigere, jedes Schiffe-Telegramm weiter zu befördern und verlangt, daß die Telegramme offen abgefaßt werden.

— London, 31. Juli. Das Bureau Assan empfing ein Telegramm aus Tientsin von Freitag Abend, das folgende vom 21. Juli datirte Depesche aus Peking wiedergibt;

„Erste Nachrichten von außerhalb kamen am 18. Juli. Missionen der Entschärfung machte Befestigung weit gefährlicher. Am 19. Juni brach Japan Beziehungen ab, am 20. Juni erklärte China Krieg. (Von einer Kriegserklärung Chinas ist den Mächten bisher nichts bekannt. D. N.) Deutsche Gesandte Baron Ketteler und Francis James, ein englischer Professor, wurden ermordet. 400 Nichtkatholiken nahmen in englischer Gesandtschaft Zuflucht. Ich hörte, daß Befehlshaber nördliche Kathedrale besetzt hatten. Tausend Flüchtlinge nahmen Zuflucht im Palast des Prinzen Lu gegenüber der britischen Gesandtschaft. Waffenstillstand begann 17. Juli nach 26tägiger heftiger Beschießung. Eine Nacht dauerte die Beschießung ununterbrochen 6 Stunden an. Vier Versuche wurden gemacht, englische Gesandtschaft in Brand zu setzen. Zwei der Versuche hatten das Resultat, daß Hanlin-College zerstört wurde. Feigheit der Chinesen machte erfolgreiche Erstürmung unmöglich. Gesamtzahl der Getödteten oder Gestorbenen ist: 10 Deutsche, 10 Japaner, 11 Franzosen, 5 Engländer, 4 Russen, 4 Oesterreicher, 7 Amerikaner, 7 Italiener, 9 Belahri, zusammen mit Verwundeten 98. Korrespondenten Morrison, Reid, Tementy sind krank. Wenigstens 2000 Chinesen sind getödtet. Amerikaner halten eine starke Stellung auf Stadtmauer besetzt. Nahrungsmittel sind noch auszureichend und Hospitaleirrichtungen ausgerechnet. Jeder ist von beständiger Arbeit sehr erschöpft. Die kaiserlichen Edikte haben die Dorer gelobt, den Missionaren befohlen, das Innere zu verlassen und allen Bizektionen befohlen, Peking zu helfen. Aber das Edikt vom 18. Juli befiehlt Schutz und verspricht Entschädigung.“

Lafans Korrespondent fügt zu, der Bericht von einer großen Entschärfung habe den Wandel herbeigeführt. (H. Z.)

London, 1. August. Ein Kabellegramm aus Tschiu vom 30. Juli verlautet, daß in Tschiu die Absicht bestehe, morgen nach Peking vorzumarschieren.

**Die Kämpfe bei Tientsin.**

Petersburg, 1. August. Admiral Alexejew telegraphirt, daß in dem Arsenal von Tientsin und in den Befestigungen eine Menge Material erbeutet worden sei, darunter 300 Kanonen, Munition, Pulver, Patronen und in dem ehemaligen Palast Sichtungsschlags viel wertvolles Eigenthum.

**Die Mächte und die chinesische Krise.**

hd Berlin, 31. Juli. Der Kaiser hat dem Chef des deutsch-asiatischen Expeditions-Corps, Generalleutnant von Lelief den Rang eines Kommandirenden Generals verliehen.

London, 31. Juli. Unterhaus. Schatzkanzler Hicks-Beach betont in seiner Rede betr. die Erlaubniß zu einer Kriegsanleihe: Er fürchte, es sei wenig Grund vorhanden, zu zweifeln, daß die schreckliche Frevelthat, von der so viel die Rede war, wirklich in Peking verübt worden ist. Wenn dies der Fall sei, so sei es die Pflicht Englands, mit den übrigen Mächten Südn zu verlangen für die Frevelthat, da dies der einzige Weg für die Zukunft sei, Sicherheit zu erlangen. Er glaube, daß 3 Millionen vom geforderten Nachtragkredit für die in China nöthigen Operationen genügen werden. Die Politik Englands strebe keine Gebietsvergrößerungen an. (Beifall.) Er glaube, daß die Mitglieder des Hauses nicht auseinander gehen wollen, ohne der Regierung die weitesten Vollmachten gegeben zu haben, die englischen Interessen unter allen Umständen zu schützen.

Pidergill fragte an, ob die 3 Millionen der Japanerwährlisten Garantie gebildet würden.

Hicks-Beach erwidert, die Leistung der Garantie sei davon abhängig gemacht worden, daß Japan eine größere Anzahl Truppen nach China sende, als gethan sei, ferner zu einem früheren Zeitpunkt. Das Anerbieten sei aber von Japan nicht angenommen worden, deshalb habe auch England keine Verpflichtung, Japan zu unterstützen.

**Truppen-Beförderungen.**

hd Berlin, 1. August. In Folge des zweimaligen Aufrufs zur Meldung Freiwilliger für die China-Expedition haben sich, wie nachträglich bekannt wird, weit über 120 000 Mann und nicht weniger wie 3650 Offiziere gemeldet. Für das ostasiatische Reiterregiment sind die Meldungen weniger zahlreich eingegangen.

Bremerhaven, 31. Juli. Um 12 1/4 Uhr lief hier die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ unter dem Salut der Wessertorfs ein. Die Mannschaften des heute mit der „Nachen“ und „Strahburg“ nach China ausreisenden Theiles des Expeditionskorps, die abgesehen von der gleichfalls mitgehenden Feldbäckerei und Sanitätskompanie hauptsächlich aus Sachsen bestehen, trugen Bittern, Strohhut und Tornister. Auf dem Platze bei der Klondhülle spielte die Kapelle des sächsischen Infanterieregiments Nr. 107.

Der Kaiser und die Kaiserin kamen heute nach 3 Uhr mit den Prinzen Gisel Friedrich und Albrecht an Land, woselbst eine Besichtigung der heute nach China abgehenden Truppen stattfand.

Bremerhaven, 31. Juli. Der Kaiser beschäftigte eingehend die Dampfer „Nachen“ und „Strahburg“ und das Donnerstag fahrende Stabschiff „Mhein“. Nach dem Abschieden der Front der abgehenden Truppen befragte er verschiedene Leute nach ihren Namen und Verhältnissen und versammelte die Offiziere kurze Zeit um sich. Den mit der „Nachen“ abgehenden Truppen rief der Kaiser zu: „Lebt wohl, Kameraden. Betragt Euch gut und macht mir Ehre. Adieu, Kameraden!“ Eine Ansprache erfolgte nicht. Die Schiffe fahren soeben halb fünf aus dem Hafen. (H. Z.)

Miel, 31. Juli. Der Dampfer „Marie“ ist heute Vormittag mit Proviant und Ausrüstungsgegenständen nach China abgegangen.

Konstantinopel, 30. Juli. Nach authentischen Informationen der „Frk. Ztg.“ betragen die bereits begonnenen russischen Truppenverbindungen aus Sewastopol und Odessa nach China sechs aus sibirischen Armeecorps kombinierte Schützenbrigaden zu je zwei kriegstarken Bataillonen, sowie achtzehn Feldartillerie-Batterien, einem Pionier- und einem Trainbataillon und

endlich der Feldbäckerei, welche täglich fünfzigtausend Kilogramm Brod backt. Die gesammte Kavallerie wird auf dem Landwege nach China expedirt. Seitens einer Großmacht, man sagt von Rußland, wurde beim Sultan vorgeschlagen, gleichfalls dreitausend Mann nach China zu senden. Der Sultan lehnte aber wegen der prekären Finanzlage den Vorschlag ab.

Das russische Schützenbataillon in Czestochau soll nächstens nach dem chinesischen Kriegsschauplatz abgehen. Sechs Mann besetzten, wurden nach der Wiedererfassung e gehoben.

**Zur Ermordung des Königs von Italien.**

**Nach dem Attentat.**

Monza, 31. Juli. Nach dem Bulletin der Aerzte sind alle drei Wunden des Königs tödtlich. Die Letzte vermuthen, daß die erste Wunde von einer Waffe kleineren Kalibers erzeugt sei als die anderen. Bewahrheitet sich diese Vermuthung, so waren es zwei Mörder, was nicht unmöglich ist. Die Leiche wird durch Eis und Ventilatoren vor drohender Ferkelung bewahrt.

Man berichtet übrigens, daß der König, als er zurückkam, auf Befragen Ponzio Baglias, ob er verwundet sei geantwortet habe: „Nichts, nichts“ und dann: „Fort, weiter!“ Unterwegs hatte er einen Aultausbruch und verschied im nächsten Augenblick. (H. Z.)

Mailand, 31. Juli. Man vermuthet vielfach, wie auch die „Fr. Z.“ erzählt, der König Humbert habe sich am Sonntag in Monza geflüchtlich unter das Volk mischen wollen, um eine Art Gegendemonstration gegen die beleidigung seitens des radikalsocialistischen Stadtraths von Mailand zu machen, der ihn auf der Reise nach Monza am Bahnhof nicht begrüßte.

Monza, 31. Juli. Ministerpräsident Saracco wurde als bald nach seinem Eintreffen in der königlichen Villa zur Königin geführt. Das Zusammentreffen war sehr bewegt. Die Königin besprach sich eine halbe Stunde lang mit Saracco. Alle Prinzen des Königshauses treffen bis Nachts ein.

Monza, 1. August. Der Kardinalerzbischof von Mailand begab sich nach der königlichen Villa und verweilte einige Zeit bei der Königin in dem Wartezimmer, wo er mit der Königin und den Prinzen betete und dann den Segen erteilte.

Rom, 31. Juli. Die Königin-Wittve betete in der letzten Nacht lange in dem Gemache, in dem die Leiche des Königs ruht und zog sich erst gegen Morgen zurück. Die Königin-Wittve, die untröstlich bleibt, hatte heute mehrere Ohnmachts-Anfälle.

Der Mailänder Erzbischof Kardinal Ferrari, der bekannte Intrigant, ordnete an, daß zum Feiern der Trauer alle Glocken der Stadt läuten und daß Regie mus abgehalten werden sollen. Alle Mitglieder des tgl. Hauses, ausgenommen der Herzog der Abruzzen, der auf einer Polar-Expedition begriffen ist, sind in Monza versammelt, und warten das Königspaar ab, um zu bestimmen, wo die Beisetzung stattfindet, ob in Rom im Pantheon oder in Turin in der Grabkirche Superga. Verdi wurde gebeten, ein Requiem zu komponiren. Wenn Verdi ablehnt, ist Mascagni dazu auersuchen. (H. Z.)

Monza, 31. Juli. Die Königin-Wittve aus Portugal Maria Pia, eine Schwester König Humberts, ist mit dem Herzog von Oporto heute früh 5 Uhr hier eingetroffen.

Monza, 31. Juli. Nachmittags 1 Uhr wurde die Urkunde über den Tod des Königs im Schlafzimmer des Königs aufgenommen. Als Zeugen wohnten der frühere Ministerpräsident Rudini und der frühere Minister des königlichen Hauses Rattazzi bei. Als Standesbeamter fungirte der Vizepräsident des Senats Finali, als Notar der Krone der Minister des Innern, Saracco. Das Antlitz des Königs ist unverändert. Er scheint zu schlafen. Der Neffe des Königs, Graf Turin und ein Ordonanzoffizier halten Ehrenwache bei der Leiche. Saracco ist Abends mittelst Sonderzug nach Rom zurückgekehrt.

Monza, 1. Aug. Die Bestimmungen über die Leichenfeierlichkeit und die Einberufung des Parlaments werden getroffen werden, sobald der König Viktor Emanuel III. hier eingetroffen ist. Die Aerzte haben auf die Einbalsamirung der Leiche verzichtet und werden nur eine Einspritzung vornehmen.

Rom, 31. Juli. Einen seltsamen Eindruck macht die Erklärung, welche die Sozialisten und Anarchisten Roms in der Zeitung „Giorno“ veröffentlichten. Darin weisen sie die feige Insinuation im voraus zurück, als ob ihre Parteien zu solchen Thaten aufreizten, betonen die Ehrbarkeit ihres Ideals, dessen Hauptstück die Unerlebllichkeit jedes menschlichen Lebens, des Monarchen wie des Arbeiters sei, und weisen entristet jede Gemeinschaft mit dem Individuum, das den Mord ausgeführt habe, zurück, zeigen jedoch von Bedauern über den Mord keine Spur.

Die Zeitungen Roms erscheinen jetzt alle, mit Ausnahme des sozialistischen „Avanti“, mit Tranerrand. Wie schon kurz erwähnt, veranstalteten gestern Abend Studenten, begleitet von patriotischen Vereinen mit florumwundenen Fahnen vor dem „Avanti“ große Demonstrationen. Auf der Piazza Solonna wurden ganze Stöße des sozialistischen Blattes verbrannt. Im Quirinal haben sich bereits tausende von Personen aller Stände in das dort ansitzende Condolembuch eingeschrieben. Sämmtliche Minister haben ihre Demission in die Hände des Ministerpräsidenten gelegt, welcher die Entschließung des neuen Königs erwartet.

hd Paris, 1. Aug. Anlässlich der Ermordung des Königs Humbert haben alle Fremden-Paläste in der rue des Nations in der Weltausstellung ihre Fahnen mit Flor umhüllt.

hd Brüssel, 1. August. König Leopold von Belgien, welcher angeblich auf einer Luftfahrt in Norwegen ist, wurde in Bergen von der Ermordung des Königs Humbert benachrichtigt. Prinz Albert von Belgien wird die königliche Familie bei der Beisetzung König Humberts vertreten. Die königliche Familie hat gestern Hoftrauer auf 2 Wochen für den König von Italien angelegt.

**Der Attentäter.**

Rom, 31. Juli. Bei der im Hause der Familie Bresci in Prato vorgenommenen Durchsichtung fanden sich zahlreiche Photographien auswärtiger Anarchisten und Sozialisten. Ein bemerkenswerther Brief aus Buenos-Aires vom 25. Juni ist unterschrieben Sofia, in dem Bresci gefragt wird, ob in Italien Alles bereit sei und man ihn bald in Amerika wiederzusehen hofft. In Bologna, wo Bresci während eines mehrtägigen Aufenthaltes einen Revolver und Photographenapparat kaufte, wurden

zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, auch in Mailand und Rom.

Die Blätter glauben fortgesetzt an ein Komplott, wozu besonders die Aussage eines Beamten der Pubblica sicurezza in Reggio-Calabria berechtigt. Dieser will vor einigen Tagen Spuren eines Komplottes gefunden haben, das gleichzeitig gegen König, Humbert und Kaiser Wilhelm operiren sollte.

Der Mörder, der nach Mailand transportirt wurde, verharret in cynischer Kühle, läßt sich Essen und Trinken gut schmecken und bleibt stumm, da er erst vor den Geschworenen sprechen will. (H. Z.)

hd Mailand, 1. Aug. Die Mailänder Polizei soll bereits vorrige Woche eine anonyme Anzeige erhalten haben, in der es heißt, daß die Polizei an, daß sämmtliche Hotels und Gasthöfe der Stadt während der ganzen Nacht Fremde zu melben hätten, auch wenn diese nach Mitternacht eintreffen sollten. (Berl. Ztg.)

Rom, 1. Aug. Nach Meldungen der Blätter hatte der Attentäter Bresci in Mailand einen Gefährten, der die Nacht bei ihm zubrachte und dann erklärte, daß er abreisen wollte. Dieser sprach nur gebrochen italienisch. Bresci spricht italienisch, englisch, französisch und spanisch. Ein Bruder Brescis ist Artillerieoffizier in Caserta. In Mailand wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Mailand, 31. Juli. Es verlautet, der Mörder habe am letzten Freitag in Begleitung eines jungen Mannes bei einer Witwe Rossi vorgeprochen und Wohnung gesucht. Sein Begleiter wird jetzt gesucht. Weiter heißt es, daß die Mailänder Polizei bei der Hausdurchsuchung im Hause eines gewissen Ramella wichtige Schriftstücke an sich genommen habe, aus denen hervorgehen soll, daß Bresci mit Kerlen in Amerika in Verbindung stand, und zwar bezüglich des von ihm begangenen Verbrechen. Bei Ramella wohnte Bresci mit einem Toscaner namens Gusti zusammen. Der Keller des Wirthshauses, in dem beide Genossen verkehrten, erklärte, daß sie sich von einem großartigen Plane unterhalten hätten, der die Welt in Staunen setzen sollte. Gusti ist verhaftet. Während Bresci bei Ramella wohnte, gab er sich für einen Franzosen aus und sprach immer französisch. Alles deutet darauf hin, daß Bresci das Verbrechen lange vorbereitet hat.

Man berichtet auch in Politikerkreisen, daß vor acht Tagen von London ein Anarchist abisirt worden sei, der ein Attentat plane. Zugleich hört man, daß vor einiger Zeit in Paris eine Versammlung von Anarchisten stattfand, wo das Loos gezogen wurde, wer Umberto ermorden sollte.

Genf, 31. Juli. Als die Nachricht von der Ermordung des Königs Humbert bekannt wurde, forschte die Polizei sofort nach, ob der Täter nicht in Beziehung stehe zu den Mördern Carnots und der Kaiserin Elisabeth. Dem „Matin“ zufolge stellte sich heraus, daß Bresci vor zwei Jahren in Genf gewohnt hat, wo er als Anarchist scharf überwacht wurde. Als Lucchen, der Mörder der Kaiserin Elisabeth, über Bresci befragt wurde, verweigerte er die Antwort. (H. Z.)

San Sebastian, 31. Juli. Hiesigen Blättern zufolge befiß die spanische Polizei ein Bild des Attentäters Bresci, der sich neuerlich nach Barcelona herumgetrieben haben soll. Dori sei auch der Anschlag auf den König Humbert geplant worden. (H. Z.)

New-York, 31. Juli. Der Mörder des Königs von Italien, Bresci, gehörte der anarchischen Gruppe in Paterson an, indessen scheint die Ansicht, daß dieselbe die Ermordung Humberts beschlossen habe, unbegründet zu sein. Bresci und Sperandio waren intime Freunde, ebenso Franz Widner, ein Oesterreicher, der ein Anarchistenblatt in Paterson herausgibt und Ernestina Cravella, die für das Blatt Beiträge liefert. Brescis Frau erhielt dieser Tage einen Brief ihres Gatten in dem er sagt, er hoffe bald wieder bei den Seinigen zu sein. Sie ist Amerikanerin und hatte nie gehört, daß er Mitglied der Anarchistengruppe sei. Er war in der letzten Zeit melancholisch gewesen, sodas sie für seinen Verfall fürchtete. Er hatte immerfort über die sich stets verschlechternde Lage der Arbeiter gesprochen und die Reise nach Italien hatte er damit begründet, daß er eine kleine Erbschaft erheben wolle. Die Polizei veranstaltete bei der Frau eine Hausdurchsuchung, die jedoch, laut „Frk. Ztg.“, resultatlos verlief.

New-York, 31. Juli. Die Fabriken in Paterson entlassen italienische Arbeiter. (H. Z.)

**König Viktor Emanuel III.**

Rom, 31. Juli. König Viktor Emanuel und Gemahlin schiften sich Vormittags halb 11 Uhr in Reggio (Calabrien) unter lebhaften Zurufen der Bevölkerung ein. Sie reisten 12 Uhr 55 Min. nach Neapel weiter. Die Minister und zahlreiche Senatoren und Deputirte begaben sich nach Neapel, um mit dem neuen Königspaar zusammenzutreffen. Morgens leisteten die Truppen in Rom aus allen italienischen Garnisonen unter dem Beifall der Menge den Treueid. In ganz Italien herrscht vollkommene Ruhe. Die Trauerkundgebungen nehmen einen immer größeren Umfang an.

Rom, 1. Aug. Da die Majestäten die Reise von Reggio di Calabria gemäß dem Hofceremoniell incognito zurücklegen, wird an den Bahnhöfen der Reisestrecke, wie es beabsichtigt war, durch den Präsidenten des Senats und Deputirte in Neapel keine Begrüßung stattfinden.

Rom, 1. Aug. König Viktor Emanuel III. wird auf seiner Reise nach Monza heute in Rom eintreffen.

**Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.**

Mittwoch, den 1. August:  
 Gerold da conversazioni francesais. Réunion 8 h. 1/2, an Landsknecht, Parkstraße, Apollonienklub. 9 U. Vereins-Abend i. goldnen Adler.  
 Reptun. 8 U. Sämmtungsabend im Stefanienbad, Beiertheim.  
 Reiko. 8 1/2 U. Vorstellung.  
 Schachgesellschaft. 8 U. 11. Hebungabend im Kaiserhof.  
 Stenogr.-V. Stofe-Schre. 9 U. Praktischerung Margratenstr. 41.  
 Stenographische. 8 U. 11. Hebungabend im Lokal.  
 Stadtgarten. 8 Uhr Doppelporzert.  
 Sternchem. Prinz Karl-Dräger. 8. 9 U. Zusf. i. Café Man.  
 Sittengesellsh. d. Südb. 8. 9 U. Probe i. Vereinsf. (fr. Advenberat).

**Stadtgarten.**  
Heute Mittwoch den 1. August, Abends 8 Uhr:  
**Grosses Doppel-Concert**  
gegeben von der gesammelten Kapelle des  
**Bad. Leib-Grenadier-Regiments**  
Königlicher Musikdirektor Adolf Boettge  
und dem **Schwäbischen Männer-Orchester**  
(Mitglieder des kgl. Hoftheaters in Stuttgart)  
unter Leitung seines Dirigenten und Komponisten Hrn. Kgl.  
Hofopernsänger Carl Kromer.

Reichhaltiges, heiteres Programm.  
Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 Pfg.  
Nichtabonnenten . . . . . 50  
Program 5 Pfg. 14876

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Festhalle statt.

**Schrempf's Bierkeller.**  
(Seierheimer Allee.)  
Mittwoch den 1. August, 8 Uhr Abends:  
**Humoristisches Concert**  
der Varié-Ensembles Lechner und Schadt.  
Eintritt frei. 14925

**Fohlen- u. Pferdemarkt in Raftatt.**  
Der diesjährige Fohlen- und Pferdemarkt in Raftatt findet am  
**Dienstag den 18. September**  
auf dem hinteren Schloßplatz zunächst der Militär-Friedens-Bäckerei statt,  
verbunden mit einer Verlosung von  
21 Fohlen, welche auf dem Markt selbst angekauft werden,  
im Werthe von . . . . . 5550 M.  
und 100 landwirtschaftliche Maschinen und Geräthschaften  
im Werthe von . . . . . 1220 M.  
zusammen . . . . . 6770 M.  
wofür 10000 Loose à 1 M. ausgegeben werden.  
Loose sind bei Cigarrenfabrikant Rudolf Katzenberger  
dahier und dessen Agenten zu haben.  
Die Ziehung findet am gleichen Tage Nachmittags 4 Uhr im Rath-  
haufe dahier statt.  
Für die Zufuhr von Fohlen aus den Kreisen Baden, Karlsruhe und  
Weissenburg wird für den Heimweg ein Weggeld von 20 Pfg. pro Kilo-  
meter vergütet.  
Raftatt, 27. Juli 1900.  
Der Gemeinderath.  
Dränung. 14910.21

**Special-Geschäft**  
für  
**Herren-Wäsche**  
**Friedr. Emil Meyer**  
82a Kaiserstrasse 82a.  
Magazin  
in  
**Herren-Mode-Artikeln.**  
Für die Reise  
empfehle mein grosses Lager in  
**Neuheiten** 14772.2.2  
von  
**Herren-Hemden jeder Art.**  
Kragen, Manschetten, Serviteurs,  
Taschentücher, Handschuhe,  
Fantasie-Westen, Cravatten,  
Reise-Mützen, Reise-Schuhe, Reise-Kissen,  
**Sport-, Ruder- und Bade-Artikel.**  
Flanell-Sport-Hemden mit 10% Rabatt.  
Unterzeuge jeder Art. Socken etc. etc.  
Specialität: Herren-Hemden nach Maass.

**Kauf-Gesuch.** Zwei Kaffeehäuser, ein größerer und ein kleiner, werden zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 9929 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.  
**Tapeten.** Eine große Partie Zimmer-Tapeten mit Bordüren sind billig zu verkaufen im Auktions-Geschäft von S. Hirschmann, Bahlingerstrasse 29. 14926

**Abtheilung für Knaben-Garderobe.**  
Wegen vorgerückter Jahreszeit werden die noch vorräthigen **Knaben-Anzüge** in **Buckskin** und **Wachstoffen**, **Knaben-Capes**, **Knaben-Blousen**, **Knaben-Joppen**, **Knaben-Hosen**, **Knaben-Mützen** zc. zc.  
bedeutend im Preise **reduzirt.**  
**N. Breitbarth,** Kaiser- und Lammstr.-Ecke. 14916

**Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger**  
Karlsruhe.  
unter dem Protektorat S. G. H. Prin Karl von Baden.  
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal Café Mai,  
Kriegstrasse 101.  
Der Vorstand.

**Verein ehemaliger 118er**  
Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat  
Er. K. G. des Erbgroßherzogs  
Friedrich von Baden.  
Samstag den 4. August 1900,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im „Jahlinger Löwen“, Eingang  
Bahlingerstrasse.  
Ehemalige Regimentskameraden  
ladet freundlichst ein.  
Der Vorstand.

**Süddeutscher Marine-Club**  
Karlsruhe.  
Unter dem Protektorat S. G. H.  
des Großherzogs Friedrich von  
Baden.  
Samstag den 4. August 1900,  
Abends 7/9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Lokal Caféhof zur Reichshof,  
Ecke Adler- und Steinstrasse.  
Aktive und ehemalige Angehörige  
der Kaiserlichen Marine sind freund-  
lichst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Verein für Handlungs-1858.**  
(Kaufmänn. Verein) Hamburg.  
Kostenfreie Stellen-Ber-  
mittlung, Pensions, Kran-  
ken-Kasse, Vereinsorgan: Der  
Handelsstand. Ueber 58 000  
Angehörige; über 77 000 Stellen  
vermittelt. Im 1899 wurden 10028  
Mitglieder u. Beihilfe aufgenommen,  
sowie 6113 Stellen besetzt. Die  
Mitgliedsarten für 1900 und  
die Leistungen der verschiedenen  
Kassen liegen zur Einsicht bereit.  
Nach dem 1. Februar ist Bezugs-  
vergütung zu entrichten. Eintritt  
täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 M.  
Geschäftsstelle in Karlsruhe bei  
Hrn. Jacob Steidel, Bahlinger-  
strasse 22. Zusammenkunft im  
Landslokal jeden Dienstag  
Abend 9 Uhr.

**Central-Verein**  
für vereinf. Stenographie  
Karlsruhe.  
Unsere  
**Uebungsabende**  
finden jeweils Mittwoch Abend  
halb 9 Uhr statt.  
Lokal: Caféhaus „zum roten Schaf“,  
Karlsruhe 21, vis-à-vis dem Postenbau.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

**Badischer Train-Verein**  
Karlsruhe.  
Samstag den 4. August 1900,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im Vereinslokal „zum König  
von Preußen“, Adlerstrasse 34,  
wom alle Angehörigen des Trains  
freundlichst eingeladen werden.  
Der Vorstand.

**Verein von Vogelfreunden**  
Karlsruhe.  
Heute Donnerstag:  
**Vereins-Abend**  
im Hotel und Restaurant  
„Goldener Adler“.  
Der Vorstand.

**Deutscher Tourenclub**  
Freie Vereinigung Consulat  
Karlsruhe A. N. A.  
Mittwoch den 1. August 1900,  
Abends 7/9 Uhr,  
im Vereinslokal „3. goldenen Adler“  
**Vereins-Abend**  
Gesellschaftliche Mittheilungen,  
Geselliges Zusammensein,  
Gäste stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Versuchen Sie!**  
**Weisser Nahe-Wein,**  
**Elsässer Rothwein,**  
**Lothringer Rothwein,**  
1 Flasche incl. Glas 60 Pfg., frei ins  
bei 19 Flaschen 50 Pfg., 1 Haus.  
**C. Cartharius,**  
gegenüber dem Palais Prinz Max.

**Feinste Essig-Essenz**  
in Flaschen zu 50 Pfg.,  
genügend f. 5 Liter. Stärksten Essig-  
essig oder 10 Liter. Speise Essig,  
empfehlen 14917.3.1  
**J. Lösch, Drogerie,**  
Herrenstrasse 35.

**Versuchen Sie**  
**Melange-Thee,**  
per Pfund M. 2.75,  
herborragend schöner Thee.  
**C. Cartharius,**  
Karlsruhe. 11195\*

**Rondolin**  
Beste und billigste Ersatz  
für Würfelzucker. Ver-  
einigt die Vorteile von  
Zucker und Süsstoff.  
Zubehören in Dosen à 25 S. u. in  
Pack. à 5 S. ca. 1/2 S. Würfel-  
10 S. ca. 1/2 S. Zucker.  
Ein Rondolin ersetzt  
ein Stück Würfelzucker.  
Niederlagen überall gesucht durch  
Raab & Eckhardt, Stuttgart. 37199\*

**Häcksel,**  
aus nur altem Heu,  
in Zentner-Säcken, ist unter billigster  
Berechnung zu haben bei 14882  
**N. J. Homburger,**  
Kronenstrasse 50.  
Damen sind discrete Aufnahme  
u. sorgsamste Verpflegung  
bei Frau Müller, Gebamm-  
strasse u. G. St. Barbara-  
gasse 101. 2339a.10.8

**Suche sofort:**  
3 Herrschaftsköchinnen, welche einer besseren Küche ver-  
stehen können. 1 Köchlein für Hotel, 1 jungen Koch,  
Lohn 70 M., nach Mannheim, 2 Spülmädchen nach Mannheim, Lohn  
40 M. per Monat, 2 tüchtige, hübsche Köchlerinnen in besserer Lokal.  
**Placirungsbureau M. Fuchs,**  
Kreuzstrasse 20. B7045

**Für Zahnleidende.**  
Atelier  
**Karl Krane,**  
19 Amalienstr. 19.  
12828.15.15

**Möbel,**  
Betten, Spiegel, Stühle,  
Matratzen zc. kauft man am  
besten und billigsten bei 10571\*  
**K. Epple, Tapezier,**  
Kaiserstrasse 37,  
gegenüber der alten Dragonerkaserne.  
NB. Ganze Aussteuer werden  
noch besonders berücksichtigt.

**Herrenhemden**  
aus prima Stoff gearbeitet, mit feinem  
fein. Einse, in allen Weiten, verendet  
unter Nachnahme 14091  
1/2 Duk. M. 21.-  
**Franz Tauer,**  
Kaiserstrasse 185.

**Reparaturen**  
an Nähmaschinen, Fahrrädern,  
Messerschneidmaschinen zc. werden  
prompt und billigst ausgeführt.  
**Peter Eberhardt, Mechaniker,**  
Amalienstr. 18. 14107\*

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren-  
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
Militär-Uniformen, gebrauchte  
Betten, ganze Haushaltungen,  
sowie einzelne Möbelstücke und  
jahrelang für, weil das größte und  
schärfste, mehr wie jede Konkurrenz.  
Gef. Offerten erbittet 10569\*  
**J. Levy,**  
Markgrafenstr. 22.

**Ausverkauf.**  
Eine Partie Obstpressen, Obst-  
mühlen, Ofen, Futter-schnei-  
maschinen, 1 gebrauchter, größerer  
Herb, 2 Handdrehmaschinen,  
1 Windmühle, 1 Göbelwerk,  
1 Röhrenmühle, 2 Schmalz-  
pressen (Beerenpressen), 2 Fleisch-  
wägen, werden, um damit zu  
räumen, unterm Selbstkosten-  
preis abgegeben bei 14921.3.1  
**E. A. Schmidt,**  
Holzhandlung, Durlach.

**Unfrichtige Heirath.**  
Ein fleißiger, solider Geschäfts-  
mann, Wittwer, Anfangs der 30,  
ebang., mit eigenem gutgehenden und  
sehr rentablen Fabrikationsgeschäft in  
der Nähe Stuttgarts, wünscht mit  
einem Fräulein oder jg. Wittwe ohne  
Kinder mit Vermögen weils Heirath  
in Verbindung zu treten. El-  
tern, Vormünder oder sonstige  
Verwandte werden auf dieses  
durchaus reell. Gesuch besonders  
aufmerksam gemacht. Gef. Offerten  
wollen vertrauensvoll eingereicht wer-  
den unter Chiffre V. 4386 durch  
**Haasenstein & Vogler N.-G.**  
Stuttgart. Verschwiegenheit zuge-  
sichert. 3895a.2.9

**Buchhandlungs-  
reisende,  
Colporteurs**  
für den Vertrieb der neuen Jahr-  
gänge vornehmer reich illustrierter  
Unterhaltungs-Journale bei  
höchster Provision sofort gesucht.  
Nur tüchtige Leute wollen sich  
melden. Vertrieb beginnt An-  
fang August. Angehobene befördert  
unter Chiffre S. T. 3048  
**Rudolf Mosse, Berlin**  
S. W., Fernschleierstr. 48/49.

**Tüchtige Holzbildhauer**  
auf seine Arbeit finden sofort Be-  
schäftigung bei B7046.2.1  
**Gebr. Himmelheber,**  
Möbelfabrik.  
Ein tüchtiger, geprüfter  
**Kaminfegergehilfe**  
kann sofort auf dauernd in Arbeit  
treten bei 3959a.2.1  
**Kaminfegermeister Mich. Schmitt**  
Mannheim, H. 7 Nr. 3.

**Büglerin-Gesuch.**  
Eine tüchtige Büglerin findet  
dauernde Beschäftigung. B7048  
Frau Hertweck, Markgrafenstr. 21/23.  
**Dangerverkehrshüter,** Abfol. des  
4. Semest., mit allen techn. Vorwissen,  
bekannt, wünscht Stellung über die  
Ferien auf Bureau oder Bauplatz.  
Offerten unter Nr. B7019 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
Zulienstrasse 23, 4. Etg., sind zwei  
möblirte Zimmer, eins mit  
wei Betten, sofort oder später  
vermietbar. 3.

**Kassenschrank**  
wird sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 14331 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Schüler-Pension**  
Bei einem Karlsruher Lehrer,  
im Centrum der Stadt wohnend, finden  
Schüler und Schülerinnen, die Karls-  
ruher Lehranstalten besuchen wollen,  
zu Beginn des neuen Schuljahres  
gute Pension. Familienanschluss  
und gemessenhafte Beaufsichtigung  
wird zugesichert.  
Offerten unter F. B. 14227\* an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zwei Schüler**  
mit Nachprüfungen finden bei ge-  
eignetem Landanwesenhalt energ.  
Nachhilfe von ev. Pfarrer Badens,  
Anst. bei der Exped. der „Bad.  
Presse“ unter Nr. 3898a. Nach Aus-  
wärts gegen Mißporto. 5.5

**Pension.**  
Familienanschluss und gewissen-  
hafte Beaufsichtigung wird zugesichert.  
Offerten unter B6348 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten. 6.2

**Wohnende Agenturen**  
an allen Plätzen einer soliden Be-  
s. und Volksversicherungsgesell-  
schaft sofort gegen erhöhte Pro-  
visionen zu vergeben. Gute Unter-  
stützung bezw. Mittheilung kostenfrei.  
Offerten unter Nr. B7007 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**Wäsche zum Bügeln** wird aus-  
genommen. B7028.2.1  
Zulienstrasse 44, 4. Etg., links;  
**Gesucht.**  
Ein größeres Brauk wird für  
einige Zeit zu leihen gesucht.  
Zu erfragen in der Exped. der  
„Bad. Presse“ unter Nr. B7026.

**Weinhandlung**  
zu verkaufen  
eb. auch zu verpachten. Anfragen  
befördern unter K. 2447  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe. 14844.6.2

**Wagen-Verkauf.**  
Ein Preitschewagen mit Federn,  
80 Ctr. Tragkraft, ein leichter, zwei-  
räderiger Handwagen u. ein starker,  
zwei-räderiger Handwagen, ein  
Vreal, für Wehler od. Mühlhändler  
passend, sind zu verkaufen. 14675\*  
Karlsruhe 31.

**Buchhandlungs-  
reisende,  
Colporteurs**  
für den Vertrieb der neuen Jahr-  
gänge vornehmer reich illustrierter  
Unterhaltungs-Journale bei  
höchster Provision sofort gesucht.  
Nur tüchtige Leute wollen sich  
melden. Vertrieb beginnt An-  
fang August. Angehobene befördert  
unter Chiffre S. T. 3048  
**Rudolf Mosse, Berlin**  
S. W., Fernschleierstr. 48/49.

**Tüchtige Holzbildhauer**  
auf seine Arbeit finden sofort Be-  
schäftigung bei B7046.2.1  
**Gebr. Himmelheber,**  
Möbelfabrik.  
Ein tüchtiger, geprüfter  
**Kaminfegergehilfe**  
kann sofort auf dauernd in Arbeit  
treten bei 3959a.2.1  
**Kaminfegermeister Mich. Schmitt**  
Mannheim, H. 7 Nr. 3.

**Büglerin-Gesuch.**  
Eine tüchtige Büglerin findet  
dauernde Beschäftigung. B7048  
Frau Hertweck, Markgrafenstr. 21/23.  
**Dangerverkehrshüter,** Abfol. des  
4. Semest., mit allen techn. Vorwissen,  
bekannt, wünscht Stellung über die  
Ferien auf Bureau oder Bauplatz.  
Offerten unter Nr. B7019 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
Zulienstrasse 23, 4. Etg., sind zwei  
möblirte Zimmer, eins mit  
wei Betten, sofort oder später  
vermietbar. 3.

**Kassenschrank**  
wird sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 14331 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Buchhandlungs-  
reisende,  
Colporteurs**  
für den Vertrieb der neuen Jahr-  
gänge vornehmer reich illustrierter  
Unterhaltungs-Journale bei  
höchster Provision sofort gesucht.  
Nur tüchtige Leute wollen sich  
melden. Vertrieb beginnt An-  
fang August. Angehobene befördert  
unter Chiffre S. T. 3048  
**Rudolf Mosse, Berlin**  
S. W., Fernschleierstr. 48/49.

**Tüchtige Holzbildhauer**  
auf seine Arbeit finden sofort Be-  
schäftigung bei B7046.2.1  
**Gebr. Himmelheber,**  
Möbelfabrik.  
Ein tüchtiger, geprüfter  
**Kaminfegergehilfe**  
kann sofort auf dauernd in Arbeit  
treten bei 3959a.2.1  
**Kaminfegermeister Mich. Schmitt**  
Mannheim, H. 7 Nr. 3.

**Büglerin-Gesuch.**  
Eine tüchtige Büglerin findet  
dauernde Beschäftigung. B7048  
Frau Hertweck, Markgrafenstr. 21/23.  
**Dangerverkehrshüter,** Abfol. des  
4. Semest., mit allen techn. Vorwissen,  
bekannt, wünscht Stellung über die  
Ferien auf Bureau oder Bauplatz.  
Offerten unter Nr. B7019 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
Zulienstrasse 23, 4. Etg., sind zwei  
möblirte Zimmer, eins mit  
wei Betten, sofort oder später  
vermietbar. 3.

**Kassenschrank**  
wird sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 14331 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Colosseum.

Donnerstag den 2., Freitag den 3., Sonnabend den 4. und Sonntag den 5. August:

## 4 CONCERTS

der Wiesbadener Volksfänger

zusammengestellt aus nur Mitgliedern des Wiesbadener Hoftheaters. Cassaeröffnung 1/8 Uhr. Anfang 1/9 Uhr. Entree I. Platz 1 Mt., II. Platz 50 Pf. Billetvorverkauf bei den Cigarrenhandlungen von F. Oberst, Kaiserstr. 126 und W. Mählich, Balbir. 41. Ecke der Kaiserstr.

### Variété Perkeo.

Mittwoch den 1. August: Ganz neues vorzügliches Elite-Programm. Nur Kräfte ersten Ranges. Die Vorstellungen finden täglich statt. Anfang Abends halb 9 Uhr, Sonntags 4 und halb 9 Uhr. Es ladet höflich ein

P. Fröh.

### Fahrrad-Versteigerung.

Donnerstag den 2. August d. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden Kurvenstraße 2, 3. Stod, die zum Nachlaß des Ingenieurs Albrecht Bonnet gehörigen Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Jagdgewehre und Jagdrevolver, versch. Hirsch- und andere Gewehre, alterthümliche Tongefäße, Bücher, Zeitschrift für Ethnologie, Schlingensperg „Römer Landgräber“ etc., Karten und Zeichnungen für Ausgrabungen, Städte und Anlagen, große Arbeitstische, Wertisch mit Schraubstock, versch. Werkzeug, 1 Sammelschrank mit 14 Schubladen, 1 Mikroskop, Vergrößerungsgläser, Schreibutensilien, ein Herren-Fahrrad, komplett, silb. Schlüssel u. Vestel, 1 Taschenuhr, 1 gold. Brille; Möbel, als: 1 eichener, großer Schreibtisch, 1 Glaschrank, 6 Rohrstühle mit geschmigten Lehnen, 1 Kanapee, 1 Fauteuil, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Regulator, 1 K. Tisch, 2 Kommoden, 1 vollst. Bett mit Haarmatratze, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Bücherregal, Spiegel, Bilder, Teppiche, Decken und Vorhänge, 1 gr. Kissen, 1 gr. Kissen, 1 gr. Kissen, mehrere Reisekoffer und Kisten; ferner Bett-, Tisch- und Leinwand; Herrenkleider, darunter: Jagd- und Fahrrad-Anzüge; 1 Küchen-einrichtung, bestehend in: 1 eiserne Herd mit Kupferkessel, 1 Gasherd, Küchenschrank, Tisch und Schäfte, Küchengehirr; sowie sonstiger Hausrath, Kaufliebhaber einladen

Karlsruhe, den 30. Juli 1900.

M. Wirnser,

Vorsitzender des Ortsgerichts II.

### Geschäfts-Empfehlung.

Habe unter Heutigem das Tapezier-Geschäft des Herrn Wacker, Georg-Friedrichstraße Nr. 18, übernommen und werde dasselbe in vergrößerter Weise weiterführen. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei promptester Bedienung. Spezialität: Legen von Linoleum. Liefern ganzer Ausstattungen und einzelner Möbel zu billigen Preisen. Achtungsvoll

J. Velte.

### Lazarus Bär Ww.,

Empfehle ihr großes Lager sämtlicher Holz- und Polstermöbel, sowie komplette Zimmer-Einrichtungen in anerkannt besten Qualitäten unter Garantie zu sehr billigen Preisen. Eigene Tapezierwerkstatt im Haus.

### Cementhautbedachung.

System Henningsen, für Fabrikbauten, Speicher, Schuppen, Hallen, Lokomotivschuppen, chem. Fabriken, Färbereien, Spinnereien, Webereien etc. etc. - Billigste Ausführung, feuerfichere, absolut dichte und tropfsichere Eindeckung. Sella innere Räumlichkeiten. Billigste massive Eindeckung. 14908.3.1 Prospekt etc. durch Carl Bechmann, Karlsruhe, Alleinverreter für das Großherzogthum Baden.

### Reisebeamter.

Für das Großherzogthum Baden wird per 1. September d. J. oder früher ein tüchtiger, in Acquisition und Organisationsfähiger, erfahrener Inspektor mit hohem Gehalt, Spezialem und Provisionen gesucht. Bewerber, welche Lebenslauf, sowie eine Aufstellung ihrer bisher erzielten Resultate einreichen, sichern wir Diskretion zu. Off. Offerten unter Nr. 14905 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Zum kühlen Krug

Mittwoch den 1. August:

## Grosses Konzert

ausgeführt von der I. Ungarischen Knaben-Kapelle in Uniform unter Leitung des Kapellmeisters John Weber.

Eintritt 30 Pfg. Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

M. Schleicher, Restaurateur.

Bei ungünstiger Witterung konzertiert die Kapelle im Gartensaal des „Hotel-Restaurants Friedrichs-Hof“.

### Restauration zum weißen Löwen,

Kaiserstraße Nr. 21. Dem hochverehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft und den hochgeehrten Studenten-Corporationen empfehle ich meine neu restaurirten Räumlichkeiten zur gefälligen Benützung. Zum Ausklang kommen die vorzüglichsten stoffreichen Seldeneck'schen hellen und dunklen Lager-Biere. Die besten Weine halte ich auf Lager. Auf einen vorzüglichen fräftigen Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Abendkarte mache ich besonders aufmerksam. Zur Abhaltung aller Festlichkeiten, wie Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten etc. empfehle ich meinen geräumigen, geräumigen und schönen Saal unter den coulantesten Bedingungen. Regelsbahn und Billard stehen zur Verfügung. Hochachtungsvoll

Georg Röseler, Wirth und Koch.

### Baden-Baden.

Café-Restaurant zum Ritter. Gute Küche. Reine Weine. Bayerisch Bier. Gedeckte Terrasse und Garten. Heelle Bedienung sichert zu

Leopold Butz, Eigentümer.

### Fremdenpension Haus Bergfrieden

Station Bühl (Baden). Herrliche, idyllische und freie Höhenlage am Schwarzwald. Schöne Zimmer mit Balkon und prachtvoller Aussicht. Großer eigener Park, Obst- und Traubentanz. Bäder im Hause. Vorzügliche Verpflegung bei soliden Preisen.

H. Damm.

### Schlüsselbad Petersthal, bad. Schwarzwald.

Neu massiv gebautes Kurhotel, für diese Saison bis zur Hälfte vom 15. Juli ab eröffnet, zwei ausgezeichnete Mineralquellen, Marienbad, Schwalbad, Pyramont zu mindest ebenbürtig, vorerst nur Mineralwasserbäder, von Herrn A. E. Biergärtner in Baden-Baden elegant und nach neuestem System eingerichtet. Schwimmbad, Dampfheizung, elektr. Licht. Nähere Preise. Es empfiehlt sich der Eigentümer

Adolf Schäck.

### Klimatischer Kurort

### Niederwasser-Hornberg.

An der hochromantischen Stede der Schwarzwaldbahn, zwischen Hornberg und Triberg gelegen.

### Gasthof und Pension „Sonne“.

Allen Anforderungen entsprechend umgebaut. Große, gedeckte Veranda. Bäder, Telefon, Mildes Klima, nahe Waldspaziergänge, praktische Veranothien. Angenehm, ländlicher Aufenthalt. - Nähere Preisverhältnisse nach Uebereinkommen. Prospekt und weitere Auskunft durch den Besitzer: G. Läufer.

### Luftkurort Nothschrei,

Schwarzwald, 1121 m ü. d. Meer, inmitten der herrlichsten Tannenwälder, 2 1/2 Std. von Stat. Kirzarten der Hellenthalbahn, 1 1/2 Std. von Todtnau, Stat. der Wiesenthalbahn. Zweimal täglich Postverbindung mit beiden Stationen. - Restauration, Pension. 13855.13.6 früherer Stützpunkt auf Gaishof Feldberg.

### Luftkurort Wolfenschiessen,

St. Unterwalden, beim Vierwaldstättersee. Großes beheligerichtetes Hotel mit schönem Garten, Wäldern und Anlagen. Hohe Zimmer mit Veranda und Balkon. Preisverhältnisse mit 4 Mahlzeiten und Zimmer Fr. 4. - Juli und August. September 3 Fr. 50 Ct. außer Saisonzeit, empfiehlt bestens

Christen-von Matt.

### Bienenwirthschaftliche Ausstellung

des bad. Landesvereins für Bienenwirthschaft vom 2.-4. September d. J. in Emmendingen.

### Homöopathische Central-Apotheke

Dr. Richard Mauch, Göppingen i. W. Rein homöopathisches Institut. Homöopathische Arzneimittel und Specialitäten jeder Art. Exacteste Zubereitung, streng reelle Bedienung. Prompter Versandt. - Billigste Preise. Homöopathische Lehrbücher, Haus-, Taschen- und Reise-Apotheken. Illustrierte Preislisten gratis und franko.

### Erholungsheim und Heilanstalt

Schönau im Odenwald. Geisteskranke, Epileptiker und Tuberkulöse ausgeschlossen. Prospekt durch den dirig. Arzt und Besitzer Dr. Schnell.

Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“. Verkauftsstelle: Alwin Vater, Karlsruhe i. B.

### Trinkt Medicin-Bitter.

Das Urtheil der Herren Aerzte ist allgemein maßgebend. Hundert zweihundertfünfzig der berühmtesten Aerzte Europas erklären den Julius Schützendorf'schen Medicin-Bitter für den besten Magenbitter, welcher fabricirt wird.

### Atteste.

Der von dem Herrn Schützendorf in Adm. bereitete feine Medicin-Bitter ist unfehlbar der beste Magenbitter, welcher fabricirt wird. Aus den feinsten, köstlichsten Kräutern und Wurzeln bereitet, erweist sich derselbe bei Appetitlosigkeit, Magenstärke, Magenkrämpfen, Verdauungsbeschwerden, Nervenleiden, Blähungen, Hämorrhoiden, Cholera, überaus bei allen Magen- und Unterleibsleiden und gegen alle ansteckenden Krankheiten als vorzügliches und heilsames Mittel. (L. S.) Dr. Joh. Müller, Medicinalrath, Berlin. Dr. Reyer, Oberarzt in Paris. Dr. Grohen, Oberstabsarzt, Hamburg. Dr. Lewinsky, Stabsarzt, Petersburg. (L. S.) Dr. Heise, Berlin, Königl. Preuss. approbirter Apotheker 1er Klasse und gerichtlich vereideter Chemiker und Sachverständiger. Zu haben per 1/2 Str. 3 Mt., 1/2 Str. 2.50 Mt., 1/2 Str. 1.80 Mt., 1/2 Str. 1 Mt. in Karlsruhe bei: Franz Grätz, „Bayr. Hof“; Herrn Schütz, „Sohngöllern“; H. Deter, „Hotel grüner Hof“; H. Bentner, „Merker“; G. Ehret, „Sönnentorchen“; F. Wepfel, „gold. Hirsch“; J. Schuh, „Brauerei Moninger“; F. Wepfel, „Schloßhotel“; in Wühlburg bei: Karl Speck; F. Blank, „Möle“; in Grünwinkel bei: W. Fuchs, „Möle“; in Quielingen bei: Th. Rade, „Hirsch“; in Eggenstein bei: A. Steber, „Brauerei“; in Müppur bei: K. Fischer, „Eichhorn“; in Söllingen bei: C. F. Mall, „gr. Baum“; in Blautenschlag bei: Max Nagel, „Brauerei“; in Langenbrücken bei: J. Schmitt, „Sonne“; in Eßlingen bei: L. Nelinger, „Engel“; in Vietigheim bei: A. Volk, „Strenz“; in Ralsch bei: Leopold Vielsacker; in Müggensfurt bei: Franz Lutz, „Brauerei“; in Nastatt bei: A. Hauch, „Hirsch“.

### Neubau, Kaiserstr. 213,

Su meinen sind per sofort oder später der 2., 3. und 4. Stock zu vermieten. Die Wohnungen bestehen aus 5 bzw. 6 Zimmern, Küche und dem üblichen Zubehör. Grundrisse der Wohnungen sind am Bau anzusehen. Näheres zwischen 2 und 4 Uhr am Bau oder von 11 bis 1 Uhr und 4 bis 6 Uhr bei

Adolf Sexauer, Friedrichsplatz 2.

Hanf-Couverts mit Firmabrua liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

**Durlach. Fahrniß-Versteigerung.**

Zheilungshalber lassen die Erben der verstorbenen **Sattlermeister Hermann Graf Schelenke** in Durlach am **Donnerstag den 2. August, Vormittags 8 Uhr** beginnend, im **Gasthaus „zum Baum“** daselbst nachstehende Fahrniße gegen **Barzahlung** öffentlich versteigern:

1 silberne Herrenuhr, 4 aufgerichtete Betten mit Rohhaarmatratzen und französischen Bettlaken, 3 aufgerichtete Betten mit Wolllmatratzen, 2 aufgerichtete Betten mit Segrasmatratzen, 5 Dienbotenbetten, 7 Schifftische, 1 Feuerkasten, 4 einbüchlige Kleiderkästen, 3 Waschtischmoden mit Marmorauflagen, 1 Spiegel, 3 Wanduhren, 1 großer Kleiderständer, 2 Schreibtische, 2 Schreibtische mit Stühlen, 5 Nachtschilde mit Marmorplatten, verschiedene vieredrige Stühle, 1 Kasten, 1 Dorn, 1 Sofa, 1 Gähelange, 1 Tischgarnitur, 12 Nohrfessel, 6 Holzstühle, 2 Handtuchhalter, 1 Schirmständer, 9 Paar große Vorhänge mit Garnitur, Sophaunterlagen, Linoleumläufer, Spiegel und Bilder, verschiedene Nippeladen, 1 großes Delgemälde, 1 Regulatore, Weiszeug, Herrenkleider, Frauenkleider, 21 Weisbüchchen;

**Freitag den 3. August, Vormittags 8 Uhr:**

30 Flaschen feine Bismarck, 13 angeborene Flaschen Bismarck und Brantwein, circa 1000 Cigarren und Cigaretten, 21 verschiedene Stoffe, 21 Gabeln und 11 Kaffeelöffel, 2 Drogen Behälter, 30 Stück Weingläser, 16 Stück 1/2, 1/4 und 1/8 Literflaschen, 2 Drogen feine Weingläser, 1 großer Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 1 großer Küchenschrank, 1 Gasheerd mit Tisch, 4 kupferne Haken, 1 kupferner Kessel und Form, Emailgeschirr, verschiedene feine Porzellan, 1 Waage mit Gewicht, 20 Leere Flaschen, 2 Standen, 6 Str. Nippeladen, circa 270 Liter Weiswein, 10 Liter Bismarck und Weiswein, 20 Stück Biergläser, 146 Flaschen feine Weine, 30 Flaschen Mineralwasser und Limonade und sonst noch verschiedene Gegenstände. 3907a.2.2

Durlach, den 28. Juli 1900.  
**Der Waisenrat:**  
Max Altelitz.

**J. Weck's Frischhaltung.**

Hauptdepot und Centralstelle Oefflingen-Säckingen, Baden. Zweigniederlassung und Milchwirthschaftliche Abtheilung: **65 Kaiserallee 65. Karlsruhe.**



**Permanente Ausstellung aller Frischhaltungs-Apparate u. Geräthe, sowie frische haltbare Nahrungsmittel:** tagl. geöffnet von 4-6 Uhr Nachmittags.

Anstalt zur Herstellung der **Rindermilch** nach Prof. Dr. Bachhaus und tägliche Abgabe derselben in **trinkfertig. Portionsflaschen. Sterilisiert, garantiert reine Vollmilch** in Flaschen à 1/2, und 1 Liter. 3950a

**Wirthschaft.**  
Tüchtige, kautionsfähige Wirthschafter, die schon mehrere Jahre mit Erfolg Gastwirthschaft betrieben haben, suchen zum 1. Januar 1901 oder früher eine ganzzahle Wirthschaft in Stadt oder Dorf zu übernehmen in Karlsruhe oder Umgebung. 3.3  
Offerten unter Nr. B6642 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Neuer, feiner Kameeltaschen-Divan** steht zu billigen, aber festen Preis von 70 M. zum Verkauf. 14919  
**Karlton Haas, Kronenstr. 22.**  
Eine bereits noch neue 14907.3.1

**Bade-Einrichtung** (gußeiserne Wanne mit Ofen) wird um 90 Mark abgegeben. **Marktgrafenstraße 22.**

**Vollständige Badeeinrichtung,** erst 1 Jahr gebraucht, umzugehobler billig zu verkaufen. **Eisenlohrstraße 1.**

**Gaskrone** nebst 2 schönen Gaslampen umzugs halber preiswerth veräußert. **Eisenlohrstraße 1. B7041**

**Eine schöne Beerenpresse** wird billig abgegeben. B6997  
**Kronenstr. 8 im Hof.**

**Ein Kinderfahrgewagen,** noch fast neu, ist billig zu verkaufen. B7087  
**Hauptstr. 78, 3. St.**

**Ein guterhaltener Kastenwagen** ist billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen unter Nr. B7012 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Sophia mit 2 Lautenils,** tadellos gut erhalten, wird sehr billig abgegeben. 14920  
**Karlton Haas, Kronenstr. 22.**

**Billich zu verkaufen** eine englische Dogge, sehr schön, eignet sich auch für Hof oder Fabrikanlagen. Näheres Akademiestraße 65, 4. Stock. B7042

**Ein junger Jagdhund,** 5 Monate alt, glatthaarig, schön gezeichnet, männlich, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Hauptstr. 144. B7035**

**Stellen finden**  
**Gesucht** tüchtiger, zuverlässiger 3960a.5.1

**Anwaltsgehilfe** zu sofortigen Eintritt. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen an **H. Metzger, Rechtsanw., Lahrb.**

**Kaufmann gesucht.** Ein tüchtiger, junger Mann findet sofort Stelle. Offerten sind unter Nr. 14913 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Friseur-Gehilfe.** Ein tüchtiger Friseurgehilfe kann auf 15. August eintreten. 14901.2.1  
**Albert Wetzel, Friseur und Perückenmacher, Karlsruhe, Kaiserstraße 83.**

**Zimmer-Polier-Gesuch.** Ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger, junger Zimmerpolier, welcher im Hoch- und Stiegenbau bewandert ist, wird sofort für dauernd gesucht. 3.1  
Offerten unter Nr. 14902 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Glasier-Gesuch.** 3-4 tüchtige Glasier können sofort eintreten bei **G. Ruf, Glasier mit Maschinenbetrieb. B6982.2.2**

**Krankenwärter-Gesuch.** Tüchtige, unverheiratete Leute von guter Gesundheit finden sofort Stellung als Krankenwärter. **Gr. Universitäts-Frenklin 3047a.5.2 in Heidelberg.**

**Anschläger** (Glasier oder Schlosser), finden auf bezahlte Beschäftigung bei 14335\*  
**Billing & Zoller.**

**Kaminfegergehilfen** sucht für dauernde Arbeit sofort **Stemme, Kaminfegermstr. 3.2 Bülh. 3339a**

**Hotel-Hausdiener** per sofort gesucht. Lohn 40 M. monatlich. 2.1  
Näheres unter Nr. 14914 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Büglerin,** tüchtig auf Krügen und Waspfellen, findet dauernde Beschäftigung. Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. **Geschw. Bohm, Herrenstr. 22.**

**J. D. Suche für sofort:**

2 tüchtige **Küchenmädchen,**  
2 **Kaffeekellner,**  
1 **Kaffeeführer,**  
1 **Buffetdame** für feines Café (Kaffeezin),  
2 **Köchinnen,**  
6 hübsche **Kellnerinnen** für feines Café und bessere Restaurants,  
1 hübsches **Zimmermädchen,**  
1 tüchtiger **Zimmerkellner.**  
Näheres B6866.2.2

**Platzierungsbureau Dietrich,** Ritterstraße 10/12.

**3 tüchtige Baublechner** der sofort gesucht. 14754\*  
**Huckschlag & Fritsch**  
Bahnhofstraße 26.

**Ein tüchtiger Maschinenschlosser** als Vorarbeiter gegen gute Bezahlung in dauernde Stellung gesucht durch die **Städt. Arbeitsnachweis-Anstalt Freiburg i. S.** 3951a.2.1

Ein neuangeordnete, mittelgroße Brauerei Badens sucht zum sofortigen Eintritt einen durchgängig tüchtigen, umsichtigen **Maschinisten** der die vorerwähnten Reparaturen selbstständig vornehmen kann. Offerten mit Alters- und Gehaltsangaben unter Nr. 3906a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

**Fuhrknecht.** Ein tüchtiger, zuverlässiger Fuhrknecht findet sofort Stelle. 14924  
**Karlstraße 12, im Laden.**

**Verkäuferin** für Confection, bewandert im Abheften und Umändern, per 1. September gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsforderung an 14883.2.1

**Weiss & Kölsch** 211 Kaiserstraße 211, Karlsruhe i. S.

**Gewandtes Fräulein,** mit schöner Schrift, an die Klasse unseres Detailgeschäftes gesucht. Eintritt 1. September. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsforderung an 14882.2.1

**Weiss & Kölsch** 211 Kaiserstraße 211, Karlsruhe i. S.

**Kochfräulein** bis 15. August gesucht, event. auch unentgeltlich. 14852.3.2  
**Gasthaus „zur goldenen Krone“, Amalienstraße 16.**

**Gesucht** auf sofort braves, flinkes Dienstmädchen bei gutem Lohn. B6925  
**Steinstraße 19, 1. Treppe hoch.**

**Einfaches, junges Mädchen** aus kleiner Familie gesucht. B7021  
**Kaiserstraße 79.**

**Eine ältere Frau** oder ein **Mädchen** wird tagsüber oder für ganz zu zwei Runden gesucht. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B7039.

**Küchenmädchen.** Ein solides, fleißiges Küchenmädchen wird sogleich gesucht. B7009.2.2  
**Kaiserstraße 219.**

**Gesucht.** Ein jüngere, kräftige Monatsfrau wird auf einige Stunden des Nachmittags sofort gesucht. 14915  
Näheres Douglasstraße 30, part.

**Gesucht für sofort eine Monatsfrau** oder **Mädchen** für einige Stunden im Tag. Näh. B6988.3.2  
**Sohlenstraße 116, 3. Stock.**

**Gesucht** per sofort ein 14811.3.3

**Lehrmädchen** geg. lof. Vergütung. Solche, welche Weisheiten und Maschinenmache erlernen haben, werden bevorzugt.

**J. Goldschmidt,** Wäsche - Ausstattungs-geschäft, Kaiserstraße 74.

**Zimmermädchen,** das serviren kann, wird im Weinrestaurant sogleich gesucht. B7010.2.1  
**Kaiserstraße 219.**

**Bureau-Lehrling.** Erstklassige Generalagentur sucht zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann mit guter Handschrift als Lehrling. Offerten unter Nr. 14865 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Friseur-Lehrling** oder auch ein **Solotär,** der sich als Heilgehilfe ausbilden will, wird gesucht. B6892.3.3  
**K. Hermann, Herrenstr. 38.**

**Junge** wird als Lehrling angenommen. **Schublagel Kronenstr. 17a.**

**Stellen suchen**  
Junger, tüchtiger 3.2  
**Kaufmann** sucht per sofort dauernde Stellung. Offerten unter Nr. B6976 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kaufmann,** mit militärischer, sucht, gest. auf la. Zeugnisse, sofort dauernde Stellung als Buchhalter oder Revisor. 2.1  
Offerten unter Nr. B7004 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Buchdrucker,** an Kosten wie an der Schnellpresse, sucht Engagement. Offerten unter Nr. B6944 zur Weiterbeförderung an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein Fräulein** aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Familienanhang erwünscht. Gest. Offert. unter Nr. 3872a an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.3

**Zu vermieten: Schöner Laden** in bester Lage, an allen möglichen Geschäften geeignet, billig zu vermieten. Näheres unter Nr. B6962 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Läden oder Bureau-Räume** zu vermieten. Amalienstraße 25 u. 25a, am Ludwigplatz, hinter dem neuen Postgebäude, sind auf sogleich oder später größere und kleinere Räumlichkeiten, Laden mit Kontor und Magazin, Laden mit einem Zimmer, zu vermieten. Schlüssel zum Einsehen sind bei Herrn Wirth, G. S. H. er, Fahrradhandlung im Gebäude, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. 10574\*

**Jos. Lorenz, Bernhardtstraße 17.**  
**Wohnung zu vermieten.** Kaiserstraße 164, beim neuen Postgebäude, ist der 2. Stock o. 7 Zimmer, für einen Arzt oder Anwalt passend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 4. Stock daselbst. B6622.4.3

**Bismarckstraße 41** ist eine hübsche Parterrezubehör von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 13482\*

**Goethestraße 29** ist eine Wohnung von 3 großen, geräumigen Zimmern mit Zubehör, wozu 2 zweifelhafte auf die Straße gehen, mit Koch- und Leuchtgas versehen, an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. 14908.5.1  
Näheres im 1. Stock.

**Angartenstraße 15, Vorderhaus,** 3. Stock, ist auf 1. Oktober eine hübsche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller etc. billig an ordnungsliebende Leute zu vermieten. Zu erfragen in 3. Stock links. 10222\*

**Eine freundl. Mansardenwohnung** von 2 Zimm. m. Küche ist sofort od. spät. zu vermieten. Zu erfr. **Häringstraße 37, 2. St. B6972**

**Gewigstraße 29, 4. St.,** ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per sofort zu vermieten. B7030.3.1

**Gewigstraße 29, ist große** Stallung, Heuboden etc. nebst Wohnung sofort zu vermieten. B7008.3.1

**Moranstraße** ist eine hübsche **Mansarden-Wohnung** im 4. Stock sofort oder später zu vermieten. B7015.5.1  
Näheres **Morgenstraße 25, 1. St.**

**Morgenstraße 29** ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör wegen Verlegung auf 1. Oktober zu vermieten. B7011.2.1

**3- und 4-Zimmer-Wohnungen** in schöner Ausstattung, freier Lage, sind billig zu vermieten. 12473\*  
**Dorfstraße 19.**  
Zu erfragen parterre, bei **Johann Müller.**

**Mühlburg, Eisenbahnstr. 18,** sind 2 Wohnungen von 2 und 4 Zimmern und 1 Mansardenwohnung von 2 Zimmern, alles der Zeitgemäß entworfen, zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 14660.2.2

**Werkstätte** mit **Bureau** oder **Lagerraum,** für jedes Geschäft passend, ist einzeln oder zusammen auf 1. Oktober zu vermieten. 14423\*  
**Näh. Sophienstr. 12, 2. Stock.**

**Kaiserstraße 177** ist ein größerer heller Raum als **Magazin, Werkstätte** oder für ein **Engros-Geschäft** sehr geeignet, per 1. September oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, zwei Treppen hoch. B6910.3.2

**Dahnhofstraße 32, Seitenbau 4. St.** rechts, ist eine **Schlafstelle** zu vermieten. B6995.2.2

**Münsterstr. 23,** eine Stiege hoch, ist ein fein möbl. Zimmer, nach der Straße gehend und freiem Eingang, sofort oder auf 1. August an einen bes. Herrn zu vermieten. B7017.3.1

**Dürgerstraße 19, Hinterh., 3. Stock,** wird ein anständiger Arbeiter als **Mitbewohner** gesucht. B7029

**Durlacher-Allee 36, 4. Stock, links,** ist ein möblirtes Zimmer für Herrn oder Dame sogleich zu vermieten. B7024

**Ein gut möblirtes Zimmer** zu vermieten. Näh. **Leffingstr. 51, 2. St. r. B7038**

**Eine kl. Beamtenfamilie** hat ein gut möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näheres **Winkelstraße 15, 3 Treppen. B7016.7.1**

**Goethestraße 18a, 3. St.,** ist ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. B7022

**Hebelstraße 4,** eine Treppe hoch, sind 2 unmoblirtes Zimmer sofort an eine oder 2 Damen oder einzelnen Herrn auf 1. Sept. zu verm. B7038

**In Mitte der Stadt, Ecke Lamm- und Jägerstraße, ist ein großes, helles, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres B7013**

**Jägerstraße 100, 3 Treppen,** **Kapellenstraße 70, 2. St. links,** ist ein schön möblirtes **Mansardenzimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B6901.2.2

**Kapellenstraße 70, 3. Stock rechts,** ist ein möblirtes Zimmer mit ob. ohne Pension auf 1. August oder später zu vermieten. B6989.2.2

**Karlstraße 72, 2. Stock links,** ist ein gut möblirtes **Schlafzimmer** mit Balkon sofort oder später billig zu vermieten. B7025

**Planpfeilsstraße 24, 3. Stock links,** ist ein schön möblirtes Zimmer auf 15. August oder 1. Septbr. zu vermieten. B7013.2.1

**Freystraße 33, Seitenbau, 4. Stock,** ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B6952.2.2

**Pronenstraße 60, 4. St. links, Tamm** ein anständ. Arbeiter sofort **Arzt und Wohnung** erhalten. B7020

**Ludwig-Wilhelmstraße 6, 4 Treppen** hoch, ist ein möbl. Zimmer an einen solbten Arbeiter sofort od. später zu vermieten. B7005.2.1

**Marienstraße 84, 3. St.,** ist ein möblirtes Zimmer mit zwei Betten sogleich zu verm. B7034

**Marienstraße 46, 2. St.,** ist ein gut möbl. **Dormzimmer,** sowie ein Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. B6953.3.2

**Indulstr. 22, 4. St. l.,** ist ein großes zweifelhafte Zimmer mit 2 Betten auf 15. Aug. oder später zu vermieten. Preis 16 M. B6891.3.3

**Cheffelstraße 64, 2. St. rechts,** ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. B6977.2.2

**Sophienstr. 13, 4. St. Vorderhaus,** ist ein Zimmer mit 2 Betten an solbten Arbeiter zu vermieten. B6893.2.2

**Waldbornstraße 47, 3. Stock,** ist eine kleine billige **Mansardenwohnung** sof. zu verm. B6930.2.2

**Werberplatz 46, 2. Stock,** ist ein gut möbl. Zimmer in gutem und ruhigen Hause mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B6887.2.2

**Werberstraße 98, 2. Stock rechts,** ist ein möblirtes **Mansardenzimmer** zu vermieten. B7023

**Zu vermieten gesucht**  
**Gesucht** ein gut möbl., ruhiges, separates Zimmer in freier Lage, zum Studieren geeignet, auf sofort von einem Studenten. Offerten unter Nr. B6943 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Dr. Kollmar's Nachfolger.**  
**Dr. chir. dent. Aug. Köhling**  
 in Amerika approb. Zahnarzt.  
 Spezialist für sämtliche Neuerungen der operativen, sowie technischen Zahnheil- und Ersatzkunde.  
 Sprechstunde: Vorm. 9-12, Nachm. 2-6. Sonntags 10-12 Uhr  
 124 a Kaiserstrasse 124 a. 14727\*  
 C. v. l. Preise! C. v. l. Preise!

**Gebrüder Ufer,**  
 Karlsruhe, Herrenstraße 31.  
**En gros-Lager in:**  
 Englischen und deutschen Stählen  
 für beliebige Verwendungszwecke;  
 Werkzeugen aller Art und  
**Werkzeugmaschinen**  
 für Holz- und Metallbearbeitung. 14744 6.3

**Wilhelm Graf,**  
 Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe,  
 Viktoriastrasse 13.  
 Specialität:  
 Transmissionsanlagen nach Selles und allen anderen Systemen, Ringschmierlager, Schmiedeeiserne 1- u. 2-theilige Riemenscheiben bis 4000 mm Durchmesser, Einrichtung ganzer maschineller Anlagen, Speise- und Lastenanzüge für Hand-, Kraft- und elektrischen Antrieb, Packspindeln und hydraul. Pressen.  
 Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl., sowie kohlensäuren Bädern, D.-R.-P. Nr. 11501.  
 Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren, sowie kompletten Maschinenteilen, Ausführung von Hobel- und Dreherarbeiten bis zu den schwersten Stücken.  
 — Kostenberechnung und Vorschlag gratis. — 14027

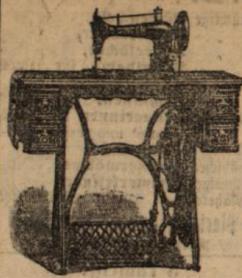
**In dem Kastenmöbel-Ausverkauf**  
 von **A. Gehry,** Zähringerstraße 82,  
 sind noch zu haben: Pfeiler- und große Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor und mit Spiegel, Aufsätze, Stühle, Spiegel, Vertico, ein feiner Sekretär, mehrere komplette Schlafzimmereinrichtungen, und wird außer den niedrigsten Preisen noch 5% Rabatt gewährt.  
 Das Polstermöbelgeschäft bleibt unverändert bestehen. 14545.4.4

**Schuhwaaren**  
 jeder Art  
 in guten Qualitäten und schöner Ausführung empfiehlt  
**Chr. Bock Nachf.,**  
 Kaiserstraße 52.  
 Größte Auswahl in Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefeln zu billigen Preisen. 14678.2.2

**Sparkochherde**  
 für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private, empfiehlt 13007.52.8  
**Karl Ehreiser,** Karlsruhe, Herdfabrik, Gr. Hoflieferant.  
 Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämiert mit Staats- und gold. Med.

**Stoß & Cie.**  
 Electricitäts-Gesellschaft m. b. G.  
**Mannheim.**  
 Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art und Größe. 745a.50.24

**Damen** finden gute und bisserre Aufnahmen.  
 Straßburg-Rendorf, Spitalstr. 1f. Fran Brenner, Hobelmann. 8384a.12.6



**Singer Nähmaschinen** sind musterlilig in Construction und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunstfärberei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunstfärberei. 14145\*  
 Die Singer Nähmaschinen verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer & Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.  
**Singer Co. Act.-Ges.,** Karlsruhe, Kaiserstr. 124, (bei der Kaiserpassage).  
 Frühere Firma: G. Weidinger.

**Gebrannten Kaffee**  
 in vorzüglichen Sorten  
 empfehle ich per Pfd. M.—.60.  
 " —.80.  
 " 1.—.  
 " 1.20.  
 " 1.40.  
 " 1.50.  
 14881

**Kaffee-Zusätze**  
 als echter Frank-Cichorien  
 1 Paket M.—.09.  
 3 " " —.24.

**Kaffee-Essenz**  
 von Pfeiffer & Diller  
 per Dose M.—.28.

**Malzkaffee,**  
 Lose, per 1 Pfd. M.—.20.  
 bei 6 " " 1.—.

**Ganzen Zucker**  
 sowie Würfelzucker  
 verkaufe wie immer am billigsten.

**N.J. Homburger,**  
 Karlsruhe,  
 Bronnenstraße 50.

**Cacao**  
 Hafercacao Pfund 100 Pfg.,  
 Consumcacao " 150 "

**Bowlen-Sect**  
 (Champagner) 14877  
 sehr empfehlenswert,  
 1/2 Flasche = 160 Pfg.,  
 1/2 " " = 100 "

**Chocolade,**  
 Marke: Monopol 100 Pfg.,  
 Vanille 110 "

**Thee,**  
 Souchong, fein, Pfd. 200 Pfg

**M. Scheibner,**  
 Kaiserstrasse 66 und  
 Wilhelmstrasse 34.

Selbstgeingschnittenes, neues  
**Sauertraut**  
 pr. Pfund 25 Pfg., empfiehlt 14735\*

**C. Cartharius.**

**Lipton's Thee**  
 vorzügliche Qualitäten,  
 per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—  
 bei 10111\*

**Karl Baumann,**  
 Akademiestraße 20,  
**Carl Roth, Hofdiognerie.**  
**Hermann Baumann,**  
 Kreuzstraße 10.

**Teinacher Hirschquelle**  
 Bad Teinach (Württemberg)  
 General-Depot  
 für Karlsruhe und Umgebung:  
**Gebrüder Winnewisser,**  
 Comptoir: Wobmann:  
 Kriegerstraße 30. Ratenaussch. 1.  
 Geschäftsführer der Anstalt: Bürgel  
 2833a Telefon 12681; 30.10

**Panorama Festhalleplatz.**  
 Neu ausgestellt: 10186\*  
 Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen  
 und Tiefsee-Aquarium.  
 Eintrittspreis per Person . 50 Pfennig.  
 Kinder und Militär . . . 25 Pfennig.

**Allen voran**  
 an Dauerhaftigkeit, Leistung und Gasersparnis  
 ist der mehrfach prämierte  
**Aachener Badeofen D. R. P.**  
 Eine große Anzahl dieser Apparate  
 ist bereits länger als 15 Jahre im Betrieb,  
 ohne jemals eine Reparatur erfordert zu  
 haben.  
 Kein Rußen, kein schmutziges, über-  
 reichendes Wasser, keine Explosions-  
 gefahr. 13745.12.9  
 Von vielen medizinischen Capacitäten  
 empfohlen. — Zeugnis: Ihr Badeofen  
 bewährt sich vorzüglich, es ist ein wahres  
 Vergnügen, denselben zu gebrauchen.  
 Geh. Rath Prof. Dr. Hugo Loersch, Bonn.  
 Große Verbesserungen an den 1900 er  
 Modellen.  
**Orig. Houben's Gasheiz-**  
**ofen, D. R. P.,** über 60000 Bade- und  
 Heizöfen in Betrieb. — Zu beziehen durch  
**Jos. Meess,**  
 (Ferd. Prinz Nachf.),  
 Bleichneret und Installations-Geschäft,  
 Karlsruhe, Erbprinzenstraße 29.

**Practisch vorgeführt.**  
 Hackt,  
 schneidet, zerreibt  
 je nach Wunsch (grob mittel fein).  
 Sie zerquetscht nicht.  
 Verstopft sich nicht.  
 Wird nie stumpf.  
 Arbeitet schneller u. leichter  
 als jedes andere System.  
 Als Wurststopfer  
 vorzüglich.  
 Alle diese Vorzüge werden  
**Practisch vorgeführt bei**  
**Hammer & Helbling,**  
 Karlsruhe.

**Tapeten**  
 in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20—80 Pfennig.  
**Georg Bilger, Tapetenlager,**  
 14125  
 Herrenstraße 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

**Staubfeind Sternolit,**  
 ein Fußbodenöl von überraschender Wirkung, schafft  
 staubfreie, reine und gesunde Luft. Kein  
 Kleben, sofort begehbar, kein nasses Putzen mehr,  
 unentbehrlich für Krankenhäuser, Hotels, Bureaus u. s. w.  
 Materialverbrauch per Quadratmeter höchstens 15 Pfennige.  
 Prospekt durch den Generalvertreter für das Groß-  
 herzogthum Baden  
**Martin Götzelmann,**  
**Heidelberg, Hauptstraße 33.**  
 Wiederverkäufer gesucht. 3364a

**Patent-Bureau**  
**CKLEYER** Karlsruhe  
 Ingenieur-PATENTANWALT  
 Filialbureau: Mannheim U. 8, 2  
 Hauptbureau: Telefon No. 1303.

**FABRIK-**  
 14006.12.8  
 Aufnahmen  
 für Geschäfts-Papiere,  
 Plakate, Tableaux etc.,  
 sowie sämtliche moderne

**RECLAMEN**  
 werden wirkungsvoll ausgeführt, ver-  
 vielfältigt und sind stets in Arbeit  
 zu sehen bei

**ARTHUR ALBRECHT**  
 Anstalt für Lithographie  
 KARLSRUHE, Leopoldstr. 13  
 Bestens eingerichtetes  
 Reparaturwerkstätte für  
**Fahrräder.**  
 Emollirung und Vermeidung  
 Reparaturen an Fahrrädern  
 aller Systeme werden unter  
 Garantie prompt und billig  
 ausgeführt  
**H. Voigt,**  
 Adlerstraße 9.  
 Reichhaltiges Lager v. Glocken,  
 Laternen und sonstigen Zubehör-  
 theilen. 8619

**Möbel.**  
 Großes Lager in sämtlichen  
 Polster- u. Kastenmöbeln, Tische,  
 Stühle, Spiegel, Bettstern,  
 Hochhaar zu den niedrigsten Preisen.  
 Kompl. Ausstatten und ganze  
 Zimmereinrichtungen werden  
 noch besonders berücksichtigt.  
**Lud. Seiter**  
 Möbel- und 10630\*  
 Tapeziergeschäft, Waldstraße 7.

**Vaillants**  
**PATENT-**  
**Gasbadeofen**  
 ist der anerkannt  
 beste!

Besonders bei kalthaltigen  
 Leitungswasser verdient er vor  
 allen anderen Systemen den  
**Vorzug!**  
 Explosionen u. Schäden  
 durch falsche Anwendung der  
 Hahnen sind durch die neue  
 Hahnen-Combination „Perfectus“  
 beim Vaillants-Ofen ganz  
 ausgeschlossen! Garantie  
 gewährt! Man verlange den  
 neuen Jubiläums-Pracht-Katalog  
 1900 beim 10486\*

**General-Vertreter**  
**Wilhelm Göttle,**  
 Karlsruhe.  
 Bleichneret und Installateure er-  
 halten Rabatt! Größtes  
 Lager am Platz.  
 Badewannen in allen Arten  
 und Größen!

**Ankauf.**  
 Für getragene Herren- u. Damen-  
 Kleider, sowie Betten u. Möbel,  
 Uniformen etc. zahle ich die höchsten  
 Preise.  
**D. M. David,**  
 Markgrafenstr. 16.  
**Für Amateure.**  
 Das Entwickeln der Platten, sowie  
 Copiren und Aufziehen der Bilder  
 wird billig berechnet im 14465.6.4  
 Atelier Mees, Berberplatz 31.